

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

Nr 193.

Samstag den 19. August

1882.

Männergesang-Verein.

Heute Samstag den 19. August Abends 9 Uhr
im Vereinslokale:

General-Versammlung.

Tagesordnung:

- 1) Bericht der Rechnungs-Prüfungs-Commission.
- 2) Budget pro 1882/83.
- 3) Antrag des Vorstandes auf Statuten-Änderung.
- 4) Ballotage.
- 5) Vereins-Angelegenheiten.

Um allseitiges und pünktliches Erscheinen bittet

137

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club.

Heute Samstag den 19. August Abends 7 1/2 Uhr: Ge-
selliger Herren-Abend im „Restaurant Adler“ auf dem
Kroberg. Gäste können eingeführt werden. 151

Bither-Club.

Unser I. Herren-Abend findet heute Samstag den
19. August Abends 9 Uhr im Saale des „Saalbau
Schirmer“ statt und laden wir alle Mitglieder, Freunde
und Bekannte zu einem gemüthlichen Abend höflichst ein. Für
Abwechslung ist bestens gesorgt. 4477

Der Vorstand.

Gesellschaft zum Ankauf von Loosen

im

Kaufmännischen Verein zu Wiesbaden.

Heute Abend 9 Uhr im Vereinslokale:

Dritte ordentliche General-Versammlung,

wozu wir unsere Mitglieder mit der Bitte um zahlreiches Er-
scheinen wiederholt einladen. Die Verwaltung. 125

Taunus-Club. (S. W.)

Morgen Sonntag den 20. August: 6. Haupttour:
Hohlenfels-Lahn. Abfahrt: 5 Uhr 25 Min.

mit der Hess. Ludwigsbahn nach Station Idstein.

(Sonntagsbillets nach Limburg zu lösen.) Wir bitten um recht
zahlreiche Betheiligung. Der Vorstand. 213

In dem

24

Musterlager des Gewerbe-Vereins

(Gewerbeschulgebäude) ist die für den „Fecht-Club“ dahier in
ächter Goldstickerei ausgeführte Landknechtsstandarte bis incl.
nächsten Mittwoch den 23. August in den gewöhnlichen
Bureaustunden unentgeltlich zur allgemeinen Ansicht ausgestellt.

Strick- und Rockwolle

in grosser Auswahl, sowie alle Kurzwaaren billigst bei
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Hemden-Einsätze

in grosser Auswahl empfiehlt

August Weygandt,

4683

Langgasse 8, Ecke des Gemeindebadgässchens.

Die Buch- und Kunsthandlung

von

Feller & Gecks

(Ecke der Lang- und Webergasse)

liefert prompt: 87

Briefpapiere und Couverts

mit feinen Monogrammen.

Geschmackvolle Auswahl u. sorgfältigste Ausführung.

En gros. Gummi- und Guttapercha-
Waaren
Gebr. Kirschhöfer
32 Langgasse 32
im „Adler“. 14666.
En détail.

Antiseptische
Verbandsstoffe.

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. Bäder à 50 Pfg. 5869

Herrenkleider werden reparirt und chemisch ge-
reinigt, sowie Hosen, welche durch das
Tragen zu kurz geworden, mit der Maschine nach Maass gestreicht.
108 W. Hack, Häfnergasse 9.

Echter Feigen-Kaffee

von **Andre Hofer** in Salzburg und Freilassing
zu haben in der **Drogen-Handlung Neugasse 16.** 4329

Das von vielen Herrschaften so oft verlangte **grobe Roggenbrod** ist nach wie vor nur bei mir zu haben.
Bäder Nagel, Friedrichstraße 9.
13792

Kunst-Eis,

4345

Die Eis-Fabrik Emserstrasse 38.

täglich frisch aus Erintwasser —
hell und klar — fabrizirt. Auf-
träge auf jedes beliebige Quantum
ausgeführt. Nach **au s w ä r t s**
prompte Versendung.

Morras
haarstärkendes Mittel
(Kölnisches Haarwasser)
Haupt-Depot in Köln Passage 37
Fl. M. 2. 3 Fl. M. 1.25. 6 Fl. M. 10.

Depots
in
allen besseren
Parfümerie-
Handlungen.

11660

Kohlischer Kohlen

für alle Feuerungsanlagen empfiehlt
4860

J. L. Krug, Neugasse 3.

Erdbeer-Pflanzen,

schön bewurzelt, verschiedene Sorten, werden abgegeben
Hellmundstraße 29c. 4711

Schöne, dänische Doggehündin,

scharf. für Rucht zu verkaufen. Näheres Expedition. 4716

Zum **Abschluss von Reise-Unfall-Versicherungen**
empfiehlt sich **W. Halberstadt, Hellmundstraße 21a.** 2305

Ein **Rundreise-Billet** nach **Berlin** wird zu
kaufen gesucht im **Hotel „zum Stern“**, Zimmer 8. 4883

Hochelegante **Kinderwagen** (Korb- und Kastenwagen) auf
Lager bei **Aug. Hassler, Langgasse 48.** 91

Für 370 Mark ist eine elegante **seidene Garnitur** mit
Staubüberzug zu verkaufen. Näheres Expedition. 4037

Um zu räumen, verkaufe sämtliche vorräthige **Polster-
möbel** zu Selbstkostenpreisen.

A. Leicher, Adelhaidsstraße 42. 3942

Ein neuer **Küchenschrank** bill. zu verk. Römerberg 32. 4729

Ein **gebrauchter Kinderwagen** wird zu kaufen gesucht.
Näheres im „Erbsprinz“. Mauritiusplatz. 4851

Eisschrank, Bettstelle mit Strohsack, sowie **Waschtisch**
zu verkaufen. Näh. Exped. 4892

Für Zunderbäder oder Marktverkäufer!

Ein **transportabler Backofen** nebst Inventar ist billig
zu verkaufen. Näh. Expedition. 3828

Sehr gute **Chbirnen** per Kumpf 50 Pfg. Helenenstr. 16. 4885

Endivien-Pflanzen zu haben bei Gärtner **Kopp,**
Mainzerstraße 31. 4861

115 **Ruthen** Hafer im „**Königsstuhl**“ zu ver-
kaufen. Näheres **Castellstraße 3, Barterre.** 4400

Doppelpumpe zu verleih. v. **F. Eisele, Sonnenberg.** 3441

Särge in allen Größen (in Holz und Metall) sind stets
vorräthig **Röderstraße 16. Billigste Preise.** 13983

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten hiermit
die schmerzliche Mittheilung, daß unser guter Vater und
Großvater,

Georg Michael Rossel,
Tünchermeister,

im Alter von 76 Jahren am 18. August nach langem
Leiden sanft entschlafen ist.

Die Beerdigung findet Sonntag den 20. August Mittags
1 Uhr vom Sterbehause, Neugasse 76, aus statt.

Dosheim, den 19. August 1882.

4895 Die trauernden Hinterbliebenen.

!! Dem Menschen ganz unschädlich!!

Mit nahezu wunderbarer

Kraft und Sicherheit

tödtet das neu entdeckte **Andel's**

Ueberseeische Pulver

**Wanzen, Flöhe, Schwaben, Schaben, Rassen,
Fliegen, Motten, Vogelmilben, Raupen** zc.

und zwar derart, daß von der Insectenbrut auch **nicht**
eine Spur übrig bleibt. In Büchsen von 75 Pf.
bis zu 4 Mk. 50 Pf. Spritzen hierzu 50 Pf.

In Wiesbaden bei **H. J. Viehoveer,**
Marktstraße 23. — Wir erlauben uns hier be-
sonders darauf hinzuweisen, daß das neu entdeckte
„**Ueberseeische Pulver**“ durchaus nicht das
bekannte, gewöhnliche Insectenpulver — welches
in jedem Droguengeschäft verkäuflich — sondern
daß es eine **eigens präparirte**, tausend- und
abertausendmal als untrüglich erprobte Specialität
ist.

C. Berndt & Co. in Leipzig,

13 (H. 37711.) **General-Agenten.**
Eine Parthie große, meist neue **Backstifen** zu verkaufen
bei **Ludwig Hess, Webergasse 4.** 4596

Verloren, gefunden etc.

Verloren am Dienstag Nachmittag eine **silberne Broche**
mit einem Hirschkopf. Der ehrliche Finder wird um dringende
Rückgabe gegen Belohnung gebeten **Kapellenstraße 25.** 4891

Geunden ein **Gebund Schlüssel.** Abzuholen bei
C. Geis, Wilhelmstraße 18. 4866

Zugelaufen ein **junger Hund** Adolphstraße 12, II. 4868

Immobilien, Capitalien etc.

Für eine in gutem Betriebe befindliche **Brodfabrik** wird
ein sachverständiger, cautionsfähiger **Wächter** auf sofort
gesucht. N. d. **W. Halberstadt, Hellmundstr. 21a.** 4856

300 Mk. werden gegen **hohe Zinsen** auf ein halbes
Jahr zu **leihen** gesucht und zu deren **Sicher-**

heit eine durch Urkunden nachweisliche Forderung an einen
zahlungsfähigen Schuldner von **ca. 850 Mk.** cedirt.

Gef. Offerten sub L. 18 an die Exped. d. Bl. erb. 4894

6-7000 Mark auf erste Hypothek sofort auszuleihen
Näheres in der Expedition d. Bl. 4897

(Fortsetzung in der Beilage.)

4 Pferd, Gas- oder Dampfkraft, welche 2—3 Tage zu einem Versuch mit elektr. Beleuchtung abgegeben werden kann, wird gegen entsprechende Vergütung gesucht. Interessenten wollen gef. offeriren **sub E. B.** in der Expedition d. Bl. 4806

Wir gratuliren dem kleinen blonden **Karl**, Rheinstraße 29, zu seinem 5. Geburtstag.

Der **Karl** soll leben, **Carolinen** daneben,
Seine **Eltern** dabei, Hoch leben sie alle Drei.

4920

C. E.

Dienst und Arbeit

Personen, die sich anbieten:

Ein anständiges Nähmädchen sucht Stelle in einem Mäntel- oder Kleidermacher-Geschäft. Näheres Expedition. 4903

Eine **perfekte Kleidermacherin** empfiehlt sich im Anfertigen von Costümen, sowie im Modernisiren von Kleidern in und außer dem Hause. Näh. Steingasse 11. 4858

Eine perfekte Weißzeug-Näherin sucht noch einige Tage Beschäftigung. Näheres Friedrichstraße 11. 4891

Eine **Büglerin** i. Beschäftigung. R. Hirschgraben 10, D. 4876

A respectable German girl who has been in England and speaks English well, wishes for a situation as house or parlourmaid in an English family. Apply at Kapellenstrasse 25. 4902

Ein anständiges Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit gründlich versteht, sucht Stelle. Näh. Saalgasse 18, 1 St. 4907

Ein braves Mädchen, welches gut nähen kann und dabei die Hausarbeit übernimmt, sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näheres Expedition. 4887

Ein anständiges Mädchen, welches kochen kann und Hausarbeit versteht, sucht Stelle. Näh. Delenensstr. 17, Seitenb. 4875

Eine französische **Bonne** sucht sogleich Stelle. Näheres Taunusstraße 9, Bel-Etage. 4901

Ein gut empfohlenes Mädchen, welches in allen häuslichen Arbeiten erfahren ist, sowie gut nähen und bügeln kann, sucht zum 15. Sept. oder 1. Oct. Stelle als besseres Hausmädchen oder Mädchen allein. Näh. Dogheimerstraße 8, Bel-Et. 4863

Ein Mädchen sucht eine ordentliche Stelle. Näheres Karlstraße 38, eine Stiege hoch. 4869

Ein braves Mädchen sucht in einer kleinen Haushaltung Stelle. Näh. Schulberg 3. 4867

Stellen suchen:

Perfekte und angehende Kammerjungfern, Bonnen, feine u. einfache Hausmädchen, 1 tüchtige Küchenhaushälterin und Mädchen, die kochen können, für allein d. **Ritter**, Webergasse 15. 4913

Ein junger Mann, 26 Jahre alt, mit besten Zeugnissen versehen, perfekt im Serviren, sucht eine **Dienerstelle** in Wiesbaden. Näheres im „Uhrthurm“, Marktstraße 15. 4886

Ein junger Mann möchte gern das **Frifiren** in einem feineren Geschäft erlernen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4853

Ein **Diener**, welcher 8 Jahre in einem feineren Herrschaftshause thätig war, sucht auf den 15. September bei einer feineren Herrschaft anderweitige Stellung. Gef. Offerten unter v. S. 100 werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 4854

Ein junger Mann (militärfrei) sucht Beschäftigung oder einen Vertrauensposten; derselbe kann auch mit Pferden gut umgehen. Auf Verlangen kann **Caution** gestellt werden. Näh. Exped. 4905

Personen, die gesucht werden:

Eine alleinstehende, ältere Frau zur Besorgung einer kleinen Haushaltung gesucht. Näh. Taunusstraße 17, 3 Tr. h. 4889

Ein junges, zu aller Arbeit williges Mädchen wird gesucht Herrngartenstraße 4, 2 Treppen hoch. 4884

Ein braves Dienstmädchen wird gesucht Goldgasse 3. 4888

Ein braves Dienstmädchen mit guten Zeugnissen gesucht Louisenplatz 2. 4894

Ein ordentliches Mädchen gesucht Adolphstraße 1. 4763

Hänergasse 13 wird ein ordentliches Mädchen, welches die Hausarbeit gründlich versteht, gesucht. 4880

Ein zuverlässiges Mädchen auf 1. September gesucht Wellrißstraße 33, Hinterhaus, 1 Treppe hoch links. 4906

Ein anständiges **Kellnermädchen** gesucht. Näh. Exp. 4896

Gesucht auf 1. September in einen kleinen Haushalt ein ordentliches Mädchen, das kochen kann und alle Hausarbeit versteht, Lehrsstraße 7, Part. 4911

Ein anständiges Mädchen, welches Haus- und Küchenarbeit versteht, wird gesucht. Näh. Wellrißstraße 1. 4864

Ein einfaches, erfahrenes Mädchen, welches Hausarbeit versteht, sowie nähen und bügeln kann, wird zum 1. September zu Kindern gesucht Louisenstraße 33, Parterre. 4849

Ein braves Dienstmädchen gesucht Oranienstraße 4. 4865

Gesucht: Hotel- und Restaurationsköchinnen, 1 **Beiköchin**, Hotelzimmermädchen, feindbürgerliche Köchinnen, 1 Herrschaftsköchin nach Holland (Haag), Reise frei, und 1 Kindergärtnerin zu einem 3jährigen Kinde durch

Ritter's Bureau, Webergasse 15. 4913

Gesucht 2—3 gelesene Mädchen, welche gutbürgerlich kochen können, in bürgerliche Familien. Näheres durch

A. Eichhorn, Emserstraße 23. 4915

Ein Mädchen von 15—16 Jahren zum 30. August zu einem Kinde gesucht Marktstraße 17. 4895

Gesucht ein anständiges, fleißiges Mädchen, das bürgerlich kochen kann, in allen Hausarbeiten erfahren ist und gute Zeugnisse besitzt. Näh. Exped. 4714

Ein braves Dienstmädchen, welches kochen kann, sofort gesucht bei Friedrich Bickel, große Burgstraße 16. 4871

Ein arbeitames Mädchen wird gesucht von F. C. Loffen, Stidelmühle. 4850

Ein junger Hausbursche

gesucht Langgasse 37a. 4900

Tagelöhner

für Feldarbeit gesucht Moritzstraße 30. 4877

Ein kräftiger, fleißiger Bursche

von 15—18 Jahren gesucht von

A. Schmitt, Mehrgasse 25. 4919

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Gesuche:

Ein aus 7—8 Stuben bestehendes, einfaches Haus mit Garten wird vom nächsten April an zu miethen oder zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter v. L. an die Exped. d. Bl. erbeten. 4857

Zum 1. September wird in der Nähe der Bahnhöfe ein einfaches, ungenirtes, möblirtes Zimmer gesucht. Offerten mit Preisangabe unter „Conducteur Liebe“ an die Exped. erb. 4859

Angebote:

Ludwigstraße 13 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern und Küche auf 1. September zu vermieten. 4898

Römerberg 13 ein möblirtes Zimmer zu vermieten. 4904

Ein großes, möblirtes Zimmer ist an einen älteren Herrn zu vermieten. Näh. Adlerstraße 6 im Seitenbau, 1 St. 4881

Ein großes, leeres Zimmer per 1. October zu vermieten Wellrißstraße 27. 4899

Heizbare Mansarde zu vermieten Hochstraße 30, 1 St. 4908

(Fortsetzung in der Beilage.)

Gänzlicher Ausverkauf.

Wegen Aufgabe der Branche verkaufe ich sämtliche Waare zu Fabrikpreisen. Es befinden sich am Lager:

Corsetts, Wäsche, Röde in couleurt und weiß, Handtücher, Tischtücher, Servietten, Vorhänge, Madapolam, Creton, Chiffon, Shirting, Satin, Croissé, Hemdentuch, Stickereien, Trimmings, Kragen, Manschetten, Cravatten, sowie verschiedene Wollwaaren u. s. w.

Sämtliche Waaren sind mindestens 25 pCt. billiger als in irgend einem anderen Geschäft, wovon sich Jeder überzeugen kann. Um zahlreichen Besuch bittet

129 **C. Warlies, Mühlgasse 1.**

Wohnungs-Veränderung.

Klavierstimmer C. Langer wohnt jetzt Nerostraße 23. 4085

Seidene Ballontappen

per Stück 50 Pfg.
empfiehlt

Marktsiraße No. 29, **Caspar Führer,** Bahnhofstraße No. 12, 3811
50 Pfg. und 1 Mark-Bazar.

Mein Atelier zum Reinigen, Renoviren, sowie Firnissen

der Oelgemälde befindet sich
30 Michelsberg 30. **Küpper J.,** Maler aus Düsseldorf. 4475

Hand- und Reisefoffer

(gut gearbeitete), Holzkoffer, Hand- und Umhängetaschen zu verkaufen **Messergasse 20 (Thorfabrik). W. Münz.** 102

Bohnen-Schneidmaschinen

in verschiedenen Größen empfehlen
4852 **Bimler & Jung, Langgasse 9.**

Glafer-Diamanten,

Brantkranz-Rahmen und Rahmen für Photographien zu vollen Preisen empfiehlt
4157 **M. Offenstadt, Dogheimerstraße 17, Stb.**

Porzellan, irdenes Geschirr, Milch-töpfe, steinerne Einmachttöpfe & Gläser in größter Auswahl zu den billigsten Preisen. 4893

Carl Jäger Wwe., Römerberg 4.

Vögel,

alle Arten Vogelfutter, Goldfische u. zu haben
4653 **Messergasse 29.**

Möbel,

noch sehr gut erhalten, complete Einrichtung aus 4 Zimmern, billig abzugeben. **Möb. Exp.** 3216
Abreise halber ist ein sehr gutes Tafelklavier von Lipp in Stuttgart für den billigen, aber festen Preis von 200 Mk. zu verkaufen **Faulbrunnenstr. 12, 2 Tr. r.** 4478

„Kaisersaal“ in Sonnenberg.

Zu dem am Sonntag den 20. und Montag den 21. August stattfindenden

Kirchweihfeste

halte dem verehrlichen Publikum bei stets anerkannten guten Speisen und Getränken meine neuhergerichteten Localitäten bestens empfohlen und lade ganz ergebenst ein.

Aug. Köhler.

NB. Erlaube mir noch höflichst, für heute Samstag auf frische Hausmacher Wurst und Kirchweihfische besonders aufmerksam zu machen. Achtungsvoll D. D. 4873

Gasthaus zur Krone in Sonnenberg.

Sonntag den 20., Montag den 21. und Sonntag den 27. August findet die Sonnenberger Kirchweih statt, wozu freundlichst einladet

Ph. Noll.

Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt. 4856

Kirchweihfest zu Rautenthal.

Sonntag den 20. und Montag den 21. August, sowie am darauffolgenden Sonntag findet bei dem Unterzeichneten

Tanzmusik

statt, wozu freundlichst einladet

C. Weber,

4872 „Rheingauer Hof“.

1881er Wein

per 1/2 Liter (1 Schoppen) 40 Pfg.

Gasthaus zur „Neuen Post“,

4912 11 Bahnhofstraße 11.

Von heute an verzapfe einen ausgezeichneten Sachsenhäuser Aepfelwein.

4916 **J. Ebel, Moritzstraße.**

Aechter Sachsenhäuser Aepfelwein

bei **C. Wies, Rheinstraße 29.** 4918



Frisches Hirschfleisch

in der Wildhandlung von

4917 **C. Schneider, Goldgasse 1.**

Rohess-Bücklinge

treffen von jetzt ab täglich frisch ein bei
4578 **A. Schmitt, Messergasse 25.**

Neues Mainzer Sauerkraut,

neue Essig- und Salzgurken

empfiehlt **Chr. Keiper,**

4739 34 Webergasse 34.

Ia neue sup. Holländer Vollharinge

per Stück 10 Pfg., sowie Ia Essiggurken frisch eingetroffen.
A. Renner, kleine Burgstraße 1. 4879

Nur Häfnergasse 10.



12921

Neu. Großer Ausverkauf Neu. von Wiener Schuhwaren. Derselbe dauert nur kurze Zeit.

Mache meine verehrten Abnehmer darauf aufmerksam, daß eine solche seltene Gelegenheit nie wiederkehrt, schöne, dauerhafte und billige Schuhwaren einzukaufen. Herren-Stiefeletten von gutem Kalbleder von 7-12 Mk. Damen-Stiefel in Zeug, Kid, Chagrin- und Walsleder von 5 Mk. 50 Pf. an. Die so beliebten Mollièreschuhe für Damen und Kinder von 3 Mk. 50 Pf. an. Zug- und Stulpsstiefel für Knaben von 5 Mk. an. 500 Paar Damen-Pantoffeln in Zeug, Leder und Stramin von 1 Mk. 50 Pf. an. Große Auswahl in Kinder-Stiefeln mit Zug, Knöpfen und zum Schnüren.

Der Laden befindet sich Häfnergasse 10, neben dem Badhaus zu den „Zwei Böden“, unweit der Webergasse.

Nur Häfnergasse 10.

Waldfest. Gesangverein „Froh Sinn“.

Morgen Sonntag den 20. August: Waldfest am Abhange des Herbergs unter Betheiligung hiesiger und auswärtiger Vereine. — Für Musik und Gesang, gute Speisen und Getränke ist Sorge getragen.

4909

Der Vorstand.

Kirchweihfest in Sonnenberg.

Bei Gelegenheit der Sonnenberger Kirchweih, welche Sonntag den 20. und Montag den 21. August stattfindet, halte ich

große Tanzmusik

in meinem neuerbauten Saale ab und wird ein verstärktes Orchester seine Schuldigkeit thun, um des größten Lobes meiner Gäste würdig zu sein.

Durch den neuen Saalbau hat sich meine Gartenwirtschaft, ebenso meine sämtlichen Localitäten sehr verschönert und vergrößert und werde ich auch durch ein gutes Glas Wein und gute Küche meine werthen Gäste sehr zufrieden stellen können. Ich halte somit mein Haus bestens empfohlen.

Jacob Stengel, „Rassauer Hof“.

NB. Heute Nachmittag von 4 Uhr an frische Hausmacher Würst, Bratwürst etc., sowie der bekannt gute Kirmes-tuchen.

D. D. 4910

Dotzheim.

Morgen Sonntag den 20. August findet das Dotzheimer Nachkirchweihfest statt. Für gute Speisen u. Getränke, sowie für Tanzbelustigung und sonstiges Vergnügen an Schaubuden und Carroussels ist bestens gesorgt.

Die Wirthe:

4914

Karl Belz. Karl Wintermeyer. Peter Höflich.

1868er weißen u. Rheinwein, per Flasche Mk. 1.20, 1874er rothen, in Gebinden billiger, selbstgefertigt, unter Garantie der Reinheit bei W. Kimpel, Wellrichstraße 7, 1 Stiege.

939

Für Bahuleidende

empfehle mich zum schmerzlosen Einsetzen künstlicher Zähne und ganzer Gebisse, Plombiren nach amerikanischer Methode, speziell mit Gold, Zahnschmerzenbeseitigen, Zahnreinigen, Reparaturen etc. Sprechstunden von 9-12 und 2-6 Uhr.

Hochachtungsvoll

Ida Lüders aus Berlin,
Lanndstraße 9, I. Etage r.

4882

Das Neueste in Tüchern

in Pelluche, Angora-, Mohair- und Terneauxwolle empfiehlt
158 F. Lehmann, Goldgasse 4.

Zu verkaufen wegen Aufgabe des Ladens

Original-Deigemälde

mit Garantie (nicht wie bei Auktionen, wo nach dem Zuschlag für nichts mehr gehaftet wird und keinerlei Reclamationen mehr angenommen werden), sowohl alter als neuer Meister. Alte Meister: 1) Albrecht Dürer: „Verpöpfung Christi“; 2) Lucas Cranach: „Enthauptung Johannes“; 3) Frank, genannt Gold-Frank etc.: „Conversation“. Neue Meister: 1) Professor M. Sachs: „Bartentürchen“; 2) Prof. Richard; 3) Professor Ludw. v. Köhler: „Genoveva“, „Lezte Sittiger“; 4) Schweininger aus Wien: „Mondlandschaft“; 5) Kilp: „Pferde“; 6) Mosengel: „Thierstück“; 7) Simler: „Thierstück“ etc. Auch kann die ganze Gallerie (300 Stück) zusammen verkauft werden.

4882

F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34.

!! Ein schönes Gesicht!!

ist die beste Empfehlungskarte.

Durch das medizinische

Sommersprossen-Wasser

Wird der Teint zu wunderbarer Schönheit gebracht, alle gelbe Haut, Ausschläge, Rötze verschwindet.

!! Erfolg überraschend!!

Per Flacon 2 Mark. In Wiesbaden zu haben bei
H. J. Viehöver, Marktstraße 23. (H. 87706) 13

Ein großes Delgemälde (Seeftück),

sowie einige Landschaften stehen billig zum Verkauf in dem Spiegel- und Bilderrahmen-Geschäft von
4870 P. Piroth, Marktstraße 13, 2 St.

Marktberichte.

Markt, 18. August. (Fruchtmarkt.) Der heutige Markt war flau. Neue hiesige Baare aller Fruchtgattungen wurde dringend angeboten, doch fand dieselbe von unseren Mäklern, da sie noch nicht recht trocken, wenig Beachtung. Letztere versorgten sich hauptsächlich noch mit ausländischem Getreide, welches ebenfalls billiger offeriert war. Zu notiren ist: 100 Kilo hiesiger Weizen 22 Mk. bis 22 Mk. 50 Pf., 100 Kilo hiesiges Korn 16 Mk. bis 17 Mk., 100 Kilo hiesige Gerste 15 Mk. 50 Pf. bis 16 Mk. 50 Pf., 100 Kilo ungarischer Weizen 24 Mk. bis 24 Mk. 50 Pf., 100 Kilo ungarisches Korn 18 Mk. 50 Pf., 100 Kilo russisches Korn 16 Mk.

Tages-Kalender.

Heute Samstag den 19. August.

Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Nachmittags von 4 Uhr an: Gartenfest.
Wiesbadener Rhein- und Tannus-Club. Abends 7 1/2 Uhr: Geselliger Herren-Abend im „Restaurant Adler“ auf dem Neroberg.
Geselligkeits-Verein. Abends 8 1/2 Uhr: Zusammenkunft im Vereinslokale („Deutscher Hof“).
Gesellschaft zum Ankauf von Loosen im Kaufmännischen Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Männergesang-Verein. Abends 9 Uhr: Generalversammlung im Vereinslokale.
Ritter-Club. Abends 9 Uhr: Herren-Abend im „Saalbau Schirmer“.
Turn-Verein. Abends: Ausgabe von Büchern und gesellige Unterhaltung im Vereinslokale.
Küfer- und Brauerbund. Abends: Wochenversammlung in der „Eule“.

Morgen Sonntag den 20. August.

Tannus-Club (Section Wiesbaden). Vormittags: Haupttour nach Hohenfels-Bahn. Abfahrt 5 Uhr 25 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn.

Lokales und Provinzielles.

* (Ihre Majestäten der König und die Königin von Dänemark, der König von Griechenland, Sr. Königl. Hoheit der Prinz Alexander von Hessen und Ihre Königl. Hoheiten die Prinzen von Griechenland promenierten im Laufe des vorgestrigen Tages mehrfach in den Gärten und in den Straßen unserer Stadt. Nachmittags unternahm Ihre Majestät die Königin von Dänemark in Begleitung Sr. Majestät des Königs von Griechenland eine Ausfahrt nach Dieblich.

* (Die Ankunft) Ihrer Königl. Hoheiten des Prinzen und der Prinzessin von Wales ist heute Nachmittag zu erwarten. Die hohen Herrschaften werden über Köln hierher reisen und, wie wir berichteten, im „Hotel Bellevue“ Wohnung nehmen.

✓ (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 18. August.) Ein noch nicht bestraffter 26 Jahre alter Rechtsconsulent von Uffingen war von dem Landmann Jäger von Grävenwiesbach ebenso wie von dem Schneider W. Frank zu Gransberg mit der Führung eines Prozesses betraut worden, und gegen diese seine beiden Klienten hat er sich eines Betrugs dadurch schuldig gemacht, daß er von ihnen Gelddbeträge in Höhe von 36 Mk. bzw. 24 Mk. unter dem Vorgeben, solche für Gerichtskosten vorgeschossen zu haben, einzog, um sich auf diese Weise einen rechtswidrigen Vermögensvorteil zu verschaffen. Erst nachdem das Strafverfahren gegen ihn eingeleitet worden war, sah er sich zum Ersatz der Gelder veranlaßt, welche er im Uebrigen nur in der Absicht, sich die Bezahlung seiner Gebührenrechnung zu sichern, eingezogen haben will. Der Gerichtshof erachtete den Mann des Betrugs in zwei Fällen für überführt und belegte ihn für jeden Fall mit einer Gefängnisstrafe von 4 Monaten oder mit einer Gesamtgefängnisstrafe von 6 Monaten; auch sprach er ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer eines Jahres ab. — Zu Beginn dieses Jahres hatte ein wegen Widerstandsleistung gegen die Staatsgewalt, Verhöhnung und Beleidigung vorbestrafter 37 Jahre alter Schneidermeister von hier seine Tochter zu der Frau eines hiesigen Kollegen gegeben, damit sie das Weißzeugnähen erlerne; sie scheint sich jedoch in dieser Stellung verschiedener Veruntreuungen schuldig gemacht zu haben, und eines Tages, nachdem sie kurz vorher ihren Lohn in Empfang genommen, blieb sie plötzlich weg. Da sich bei näherem Nachsehen eine ganze Anzahl von Kleidungsstücken und anderen Gegenständen als fehlend herausstellten, begab sich der Mann der Lehrherrin in die Wohnung des Mädchens, um sie zur Rede zu stellen, erhielt jedoch keinen Aufschluß, sondern wurde nur mit der Drohung entlassen, sie werde es ihrem Vater sagen. Nur einige Zeit nachher war es, als eines Abends kurz vor 11 Uhr die Frau nebst ihrem Gatten aus dem an der Emmerstraße belegenen Wohnhause der Baptisten in ihre Wohnung in dem Hirschgraben zurückkehren wollten. Eben waren sie vor ihrer Hausthüre angelangt, da sprang ein mit einem sog. Todtschläger bewaffneter Mann, der heute Angeklagte, oben bereits erwähnte Vater des früheren Lehrmädchens, welcher erwiesenermaßen Stunden lang schon an der bezeichneten Stelle ihnen aufgelauret hatte, aus dem Schatten eines Wagens heraus auf sie zu, nachdem er zuerst mit Steinen nach ihnen geworfen, und versetzte zunächst der Frau einen Schlag mit solcher Wucht auf den Rücken,

daß sie bewußtlos zusammen sank. Dann wandte er sich gegen den Mann selbst. Dieser hatte seinen Regenschirm aufgespannt, um mittelst desselben die ihm zugebachten Schläge zu parieren, das half ihm indes wenig. Von mehreren gegen ihn geführten Schlägen zertrümmerte einer ihm den einen Finger der linken Hand, worauf der Wegelagerer nach der Steingasse zu Reißaus nahm. Die Frau erholte sich bald wieder, während der Mann auf die Dauer von 5 Wochen außer Stande war, seinen Geschäften in gewohnter Weise nachzugehen. Mit Rücksicht auf die Erheblichkeit der Mißhandlung, in Erwägung ferner, daß dieselbe aus einem wohl überlegten Plane hervorgegangen ist, verhängte der Gerichtshof über den Angeklagten für die Mißhandlung des Mannes 9 Monate, für die der Frau 4 Monate, oder insgesamt 1 Jahr Gefängnis, verordnete auch, da mit Rücksicht auf die Höhe der Strafe Fluchtverdacht vorliege, seine sofortige Festnahme. — Gegen fünf junge Leute im Alter von 15—19 Jahren, theils aus Oberreifenberg, theils aus Niederreifenberg, war die Untersuchung anhängig gemacht wegen gemeinschaftlich unter Anwendung eines gefährlichen Werkzeuges verübter Körperverletzung, und am 28. März c. stand vor dem Amtsgericht zu Königstein Termin zur Vorberhandlung an. Im Gerichtsgebäude schon machten sich zwei der Leute das Vergnügen, einer Frau in ihren Schwaaren enthaltenden Korb einen Ofenrost, Kohlen und Cigarrenstummel zu werfen und sodann eine ganze Reihe der rohesten Ausschreitungen sich zu Schulden kommen lassen. Angefeuert durch den Ruf des Führers: „Heute muß Jeder etwas ruiniren, und wenn wir auch ein Jahr Gefängnis dafür bekommen!“ zogen sie die Landstraße nach ihrer Heimath entlang und verübten dort die folgenden Exzesse: 1) brachen sie Steine aus einer Böschungsmauer, warfen nach einem Baume und beschädigten denselben, 2) beschädigten sie drei verschiedene Wegweiser in erheblichem Maße, 3) schlugen sie Aeste von den Chausseebäumen, warfen sie auf die Straße und versperrten dadurch die Passage, 4) warfen sie nach den Isolatoren der Telegraphenleitung (einen derselben beschädigten sie), 5) entfernten sie das Gutzrohr aus einem Brunnen, und nach Verübung aller dieser Heldenthaten rief einer der Leute, als sie an verschiedenen Holzstöcken vorüberkamen: „Nun laßt uns auch diese noch umwerfen; ob wir auf ein Jahr in's Gefängnis oder in's Zuchthaus wandern, das verschlägt ja nichts!“ worauf es denn auch dieser Aufforderung entsprechend geschah. Vergeblich hatten die Burschen verschiedene Sitzbänke umzuwerfen versucht. Je nach dem Grade ihrer Betheiligung verfallen sie in 8 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft, 6 Wochen Gefängnis und 3 Tage Haft, beziehentlich 12 Tage Gefängnis und 5 Tage Haft. — Ein 19 Jahre altes Mädchen von Nambach betrieb während einiger Zeit einen Obsthandel auf dem hiesigen Markte; sie verkehrte viel in einer in der Hämmergasse belegenen Wirthschaft und verrichtete dort in der Zeit von Ende Mai bis Anfangs Juni die folgenden Straftthaten. Sie erzählte, sie sei sehr reich, besitze ein Vermögen von 18.000 Mk., werde demnächst von einem Onkel dazu 9000 Mark erben und außer diesem Capitalbesitz gehöre ihr ein Haus u. c. Sie beabsichtige einige Tage hier selbst zu verweilen, um das Bügeln zu erlernen. Als durch ihre Aufschneiderien die Leute in Sicherheit gewiegt worden waren, mietete sie sich in dem Hause ein, kaufte von der Köchin für 20 Mark einen Mantel, entlich von ihr Gelddbeträge von 3 Mark und 1.50 Mark, ferner einen Korb und eine Schürze, fälschte, als das Mädchen sie zur Zahlung aufforderte, ein Sparbuch, indem sie aus 30.05 Mark 355 Mark machte, borgte endlich noch einen Korb, sowie eine Schürze von ihm und verschwand spurlos. Um dieselbe Zeit vermittelte die Hausherrin Leinen u. c. für einen Betrag von über 350 Mark. Ein hinter ihr erlassener Steckbrief veranlaßte sie, sich freiwillig dem Untersuchungsrichter zu stellen. Während sie die Betrügerin und Unterschlagung ausgab, stellte sie entschieden die Verübung des ihr zur Last gelegten Diebstahls in Abrede und der Gerichtshof fand auch nicht genügende Belastigungsmomente, um sie derselben für überführt erachten zu können. Wegen Urkundenfälschung verhängte er über sie 3 Monate, wegen Betrugs 4 Wochen und wegen Unterschlagung 1 Woche oder insgesamt 4 Monate Gefängnis, nach Bejahung der Frage nach Milderungsgründen dagegen wurde sie von den weiteren Anklagen freigesprochen. — Die beiden folgenden Gegenstände der Verhandlung betrafen Verurtheilungen. Ein hiesiger Schreinermeister ist am 31. März betrunken mit dem letzten Zuge hier angekommen und hat bei dieser Gelegenheit einen Schutzmann dadurch beleidigt, daß er ihm zurief: „Sie sind der miserabelste, frechste Schutzmann von allen!“ Das Königl. Schöffengericht hat eine Geldstrafe von 20 Mark, im Zahlungsunvermögensfalle für je 5 Mark einen Tag Haft über ihn verhängt. Die Strafkammer als Berufungsinstanz reduzirte die Geldstrafe auf die Hälfte und substituirt eine Haftstrafe von 2 Tagen. — Das Königl. Schöffengericht zu Camberg hat einen Barbier aus R.-Schwalbach wegen Bettelns mit 4 Wochen Haft, sowie nachherige Uebersetzung an die Landespolizei-Verhörde genommen. Während er die Haftstrafe verbüßte, legte er gegen die Nebenstrafe Berufung ein; jedoch wurde dieselbe unter Veräußerung des erstinstanzlichen Urtheils heute kostenfällig verworfen.

† (Amtsbezirksrath.) Am nächsten Donnerstag den 24. d. Mts. findet bei dem hiesigen Königl. Verwaltungsamte eine Sitzung des Amtsbezirksraths statt. Auf der Tagesordnung stehen außer der Genehmigung von drei Extraholzfällungen noch die Erledigung der Accisfragen für Erbenheim, Schierstein u.

* (Anlage von Dampfkesseln.) Die Königl. Bezirksregierung erläßt in No. 33 des „Amtsblatts“ folgende Verordnung für den Umfang ihres Verwaltungsbezirks: §. 1. Diejenigen Gewerbetreibenden, welche zur Errichtung oder zur Veränderung einer der im §. 16 der Gewerbeordnung und in den zu seiner Ergänzung erlassenen oder noch zu erlassenden Vorschriften erwähnten gewerblichen Anlagen, zur Anlage eines Dampfkessels oder auf Grund des §. 27 der Gewerbeordnung eine Concession erhalten

haben oder im Besitze einer solchen concessiohnten Anlage sich befinden, sind verpflichtet, den revidirenden Beamten jederzeit und unversäglich die ertheilte Concession auf der Betriebsstätte selbst auf Erfordern zur Einsicht vorzulegen oder vorlegen zu lassen. §. 2. Zuwiderhandlungen gegen die Vorschrift des §. 1 werden mit Geldstrafen bis zu 30 Mark oder im Falle des Unvermögens mit verhältnismäßiger Haft bestraft."

M (Der Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club) arrangirt heute, 7^{1/2} Uhr beginnend, einen gemütlichen Herren-Abend in dem „Rekaurant Adler“ auf dem Neroberg. Diejenigen Herren, welche den kleinen Spaziergang nach dem Neroberg gemeinsam zurücklegen, treffen sich um 7 Uhr am Kochbrunnen. Gäste können eingeführt werden.

* (Die Section Wiesbaden des Taunus-Club) veranstaltet morgen ihre sechste Haupttour. Dieselbe gilt dem Besuche zweier der prächtigsten Burgruinen inmitten des Taunusgebietes: Burgschwalbach und Hohlenfels, beide auf weitläufigen Höhen nahe dem romantischen Aarthal gelegen. Die Abfahrt erfolgt Sonntag früh 5 Uhr 25 Min. mit der Hess. Ludwigsbahn (Sonntagsbillets nach Limburg zu lösen) nach Idstein. Von hier geht der Fuhrmarsch über Niederaroff, Göttsroth (Frühstück), Barrod in das reizende Balmbachthal zu der auf einem der Thalabhänge hochthronenden Burgruine Burgschwalbach. Nach einstündiger Fahrt Abmarsch nach Zollhaus im Aarthal, hier um 12^{1/2} Uhr Mittagstisch. Von hier aus Besuch der Burgruine Hohlenfels, Aufenthalt daselbst und Marsch nach Hahnstätten im Aarthal; hier gemütliches Zusammensein bis zur Abfahrt des Zuges um 5 Uhr 50 Min. Nachmittags. Damit auch mittelmäßige Fußgänger sich theilnehmen können, ist die Tour so arrangirt, daß die Marschzeit nicht mehr als ca. 5 Stunden beträgt. Solche, welche den ersten Zug veräumen, können mit dem nächsten Zug 7 Uhr 47 Min. via Limburg-Dez in Zollhaus ca. 11^{1/2} Uhr ankommen, von hier aus nach viertelstündigem Marsch auf Burgschwalbach zu den übrigen Theilnehmern treffen und nach den lohnendsten Theil der Tour mitmachen. Nichtmitglieder des Clubs (Fremde und Einheimische) sind zur Theilnahme an der Tour willkommen. Die Tour wird auch bei ungünstigem Wetter angetreten.

* (Weilwechsel.) Die Villa des Herrn Geh. Hofrath Dr. Gustav Freytag, Viebricherstraße 7, ist durch Kauf an Herrn Rechnungsrath Werlinghaus übergegangen.

* (Neuwieder Turnfest.) Die bei dem Mittelrheinischen Turnfest in Neuwied zur Ausgabe gelangten Preise vertheilen sich auf folgende Städte: Frankfurt 15, Hanau 8, Offenbach 5, Gießen, Höchst und Wiesbaden je 4, Alsfeld, Bessungen, Gabel, Kreuznach, Darmstadt, Idar, Mainz und Oberstein je 2, Worms, Coblenz, Obergelheim und Homburg je 1 Preis. (Bei dieser Gelegenheit tragen wir nach, daß auch ein Mitglied der hiesigen „Turn-Gesellschaft“, Herr Carl Burthardt, in Neuwied einen Preis, und zwar den 13., errang.)

* (Ueber Turnen und Turner) auf dem XIII. mittelrheinischen Turnfest macht ein alter Jünger Zahn's in der „Köln. Ztg.“ u. A. folgende Bemerkungen: „Die Freiturner wurden im Ganzen genau und gewandt ausgeführt. Doch schien uns die Zahl, etwa dreißig Aelterreihen, etwas zu gering. Es sollte da von den Turnauschüssen mehr gesehen und dafür gesorgt werden, daß ein wichtiges Massenauftreten sich zeige und nicht während der Uebungen Hunderte von Turnern umherlungern und hinter dem Bierstapel Platz nehmen. Es ist allerdings viel, bei einer so tropischen Hitze einen Feuchtschweiß mitmachen und dann in den sengenden Strahlen der Nachmittags-Sonne noch zu üben. Dann richtet man es mit dem Festtage anders ein. Noch spärlicher war das Turnen der Musterreihen in zwei Ecken des Plazes, während der ganze übrige Platz leer stand. Warum veranstaltete man nicht bei einer so großen Zahl Theilnehmer lieber ein ordentliches Schauturnen, dem dann einige Musterreihen folgen? Das am folgenden Tage stattgefundene Kärntnerturn entwickelte sich auch zu sparjam und schien unter gar keiner Leitung zu stehen, denn wenn in Rod und Mühe und selbst mit der Glatte im Munde geturnt wird, so nennen wir das kein Kärntnerturn, wo die Ausseilforen und Nichtausseilforen nach Belieben ihre Uebung führen können; aber bei alledem muß Ordnung und Eintheilung und keine Willkür herrschen. Auch die allgemein auffallenden Tricot-Anzüge scheinen uns nicht der Sache würdig; die riesigen Gürtel und sonstiger Firlefanz sind fast überwunden, und auch das weiße Innenkleid, weil bei schlechtem Wetter sehr unpraktisch, macht erfreulicherweise dem von den Oesterreichern und Sachsen überkommenen kleidsamen und haltbaren, dunklen, leichten Wollgewande Platz; nun ahnen wir den Belgiern und Engländern diese Kunstreiter-Kostüme nach, obgleich wir jetzt Gebieneres und Besseres leisten als früher, und geben dadurch der Turntache einen Anstrich, der Vielen auffällt. Nichts für ungut! Ein alter Praktiker, der mit der Turntache nicht und fällt, urtheilt so. Was nun die Einzelleistungen der Musterreihen, wie der Kärntnerturn und der Preisturner anbelangt, da muß man alles Lob spenden, den allgemeinen Fortschritten der deutschen Schule, da sieht man die Durchbildung des ganzen Körpers, die Leichtigkeit, mit denen die schwierigsten Uebungen vollbracht werden, die Stärke, die Sicherheit, gepaart mit Gewandtheit und Eleganz, alles die Folge, daß unsere Vereine jetzt Schule turnen und Schule kennen, und wo und wie haben sie dieselbe kennen gelernt: auf gut geleiteten Festen und durch die endlich durchgebildete Organisation der deutschen Turnerschaft, vom kleinsten Verein bis zum Vorturnerverband, zum Gauverband und zum Kreise."

* (In Erbenheim) werden, wie man uns mittheilt, zu der von dem dortigen Gesangsverein „Gemüthlichkeit“ für Sonntag den 27. August projectirten Fasnachtsfeier alle Vorbereitungen getroffen, die dem Feste einen würdigen Verlauf sichern. Der veranstaltende Verein probt seit Wochen in eifriger Weise, um sein erstes Auftreten gut zu bestehen, und da bis

jetzt schon eine rege Theilnahme gesichert ist, so dürften Gesangsfreunde in großer Zahl anwesend sein — vorausgesetzt, daß dem jungen Verein günstiges Wetter zu seinem Vorhaben beisteht.

○ (Geschlossener Brunnen.) In Kloppeheim ist abermals der „Nüsschens-Brunnen“ polizeilich geschlossen worden, nachdem durch die amtliche Untersuchungs-Anstalt des Herrn Dr. C. Schmitt dahier constatirt worden war, daß der Genuß des Wassers aus diesem Brunnen durchaus gesundheitsschädlich sei.

* (Bienenzüchter-Versammlung.) Am 16. d. M. fand zu Idstein die XV. Haupt- und Wanderversammlung des Bienenzüchter-Vereins für den Regierungsbezirk Wiesbaden statt. Zu derselben hatte sich aus den verschiedensten Theilen des Vereinsgebietes — ehemaliges Herzogthum Nassau — eine recht bedeutende Zahl Inster und Bienenfreunde eingefunden, und schon vor Beginn der Verhandlungen war in dem Ausstellungslocale eine lebhafteste Frequenz bemerkbar, denn Jedermann wollte sich gerne das Neue und Neuere ansehen. Gegen 11 Uhr begannen die Verhandlungen unter dem Vorsitze des Präsidenten-Stellvertreters Herrn Pfarrer Hsener aus Dohheim. Nach der Wahl der verschiedenen Commissionen — für Rechnungs-Prüfung, Prämimirung und Verloosung — schritt man zur Wahl eines ersten Präsidenten, indem der frühere im vorigen Jahre mit Tod abgegangen war. Einstimmig wurde Herr Pfarrer Hsener gewählt. Es folgten nun zwei recht interessante Vorträge, die sich des allgemeinen Beifalles erfreuten. Als nächstjähriger Versammlungsort kamen Limburg und St. Goarshausen in Vorschlag. Die Majorität entschied sich für die günstigeren Lage wegen für ersteres Städtchen. Nach der gemeinschaftlichen Tafel verkündigte die Prämimirungs-Commission die zuerkannten Preise. Zum Schlusse wurden noch Bienenwohnungen und praktische Geräte unter die Vereinsmitglieder verlost.

Kunst und Wissenschaft.

— (Schiller's Bibliothek) befindet sich, nach einer Mittheilung Alfred Meißner's, fast noch vollständig beisammen und zwar in dem Städtchen Bregenz am Bodensee. Hier wohnt nämlich seit einiger Zeit der Enkel des großen Dichters, der pensionirte österreichische Rittmeister Friedrich v. Schiller. Aus dem Catalog der Bibliothek ergibt sich übrigens, daß Schiller nur eine bescheidene Sammlung von Büchern beisehen hat.

— (Joh. B. Hebel's), des gemüthvollen deutschen Dialectdichters Universitäts-Stammbuch, welches die fürstlich Fürstenberg'sche Bibliothek zu Donaueschingen bewahrt, enthält u. A. folgende humorvolle Ermahnung des Dichters an sein eigenes Herz:

Steh' Schuldwach', mein Herz,
Frag', wer da sei;
Ist's Kummer und Schmerz,
Sprich: Rumb' vorbei!"

* (Der Anthropologen-Congress) war in den letzten Tagen in Frankfurt a. M. versammelt und bestimmte zum nächstjährigen Versammlungsort Trier. Außer anderen Capacitäten war auch der berühmte Forscher Dr. Heinrich Schliemann bei dem diesjährigen Congress anwesend.

Aus dem Reiche.

* (Das Befinden der Kaiserin) ist ein völlig befriedigendes und dürfte die kleine Verlegung am Fuß bald wieder ganz gehoben sein. Der Leibarzt der hohen Patientin, Geh. Sanitätsrath Dr. Belten, hat jedoch möglichste Schonung des leidenden Fußes anempfohlen, und ist deshalb ein Rollstuhl nach Babelsberg geschafft worden, den die Kaiserin bis zu ihrer Wiederherstellung benutzte. Wie man mittheilt, hat sich der Unfall folgendermaßen zugetragen: „Um einen Lakaien herbeizurufen, bediente sich die Kaiserin nicht der in ihrem Zimmer befindlichen Glocke, sondern begab sich selbst nach dem Vorzimmer, um den Diener zu rufen. Beim Aufstehen der Flügelthüre gaben aber, da die andere Hälfte der Thüre nicht eingeregelt war, beide Flügel nach, die Kaiserin verlor das Gleichgewicht und kam bei dem schnellen Aufspringen der Thüre zu Fall."

* (Der Landgraf von Hessen) und Gemahlin, geborene Prinzessin von Preußen, welche auch diesen Sommer zu Panke in Holstein verweilen, sind in tiefste Trauer veriekt. Ihre Tochter, die Prinzessin Marie Polyxene, geboren am 29. April 1872, verschied am 16. August Nachmittags in Kiel, wohin sie krank von Panke gebracht war, um die bewährteste ärztliche Hilfe in nächster Nähe zu haben. Alle Anstrengungen sind vergeblich geblieben. Die ebenso schöne wie lebenswürdige Prinzessin wird von Allen, die sie kannten, auf das Tiefste bedauert. Dem Vernehmen nach findet die Beisetzung nächsten Sonntag zu Rumpenheim statt, woselbst sich bekanntlich das Erbgrabmal der landgräflichen Familie befindet.

* (Militärisches.) Die seit Jahren ausstehende Neuaustrüstung der schweren deutschen Cavallerie-Regimenter und der Offiziere und Unteroffiziere der gesamten deutschen Cavallerie mit dem neuen deutschen Cavallerie-Revolver erweist sich nunmehr endlich in das Stadium der Wirklichkeit eingetreten. Probeweise wird bereits bei vielen Regimentern mit der neuen Waffe geschossen und soll nach einer neueren Mittheilung das Garde-Kürassier-Regiment bereits vollständig mit derselben ausgerüstet sein. Sicher ist, daß fortgesetzt von Mannschaften dieses Regiments Schießübungen mit dem neuen Revolver abgehalten werden. Die Handlichkeit desselben ist in die Augen fallend, die Schießergebnisse werden nach allen Beziehungen als zufriedenstellend bezeichnet, spezielle Nachweise müssen dafür jedoch noch abgewartet werden.

* (Reichstagsbau.) Der Architect Paul Ballot wird demnächst nach Berlin kommen, um auf Grundlage seines für den Bau des Reichstags-Gebäudes preisgekrönten Entwurfs, unter Zuhilfenahme der weiteren preisgekrönten und angekauften Entwürfe, mit seinen Arbeiten zu beginnen; es werden demselben hierfür mehrere Commissions- resp. Fraktionszimmer im Reichstage zur Disposition gestellt werden.

— (Unifigierung der Briefmarken.) Zu der vom Frankfurter Handelsstande angeregten Einführung einheitlicher Postwertzeichen in Deutschland ist zu berichten, daß die bayerischen Handels- und Gewerbekammern sich fast einstimmig dahin ausgesprochen haben, daß die vorgeschlagene Unifigierung jener Wertzeichen kein dringendes Bedürfnis und darum der Antrag auf eine solche Maßregel abzulehnen sei. Einen besitzenswerten Uebelstand erblicken einige der bayerischen Handelskammern nur in der bisherigen Nichtbeförderung von Postkarten, welche mit Reichsstempel in Bayern zur Aufgabe gelangen. Die unterfränkische Handels- und Gewerbekammer hat sich dafür erklärt, Postkarten der bezeichneten Art, sei es als unfrankirte Briefe, sei es mit Strafaufschlag, zur Abwendung kommen zu lassen, und die oberfränkische Handelskammer, welche ebenfalls den Antrag der Handelskammer in Frankfurt a. M. verworfen hat, indem sie in die bayerische Regierung das feste Vertrauen setzt, daß diese die politischen und finanziellen Interessen Bayerns wahren werde, bezeichnet es doch als dringendes Bedürfnis, den Mischständen im Postkartenwesen abzuhelfen. Hiernach ist auf einen umfassenden Erfolg jener Bestrebungen kaum zu rechnen, da die erwähnten Ansichtsaussagen der bayerischen Handelskörperschaften als der Ausdruck der in Bayern über diese Frage herrschenden Auffassung zu betrachten sein werden, das Reich aber die bayerischen Reservatrechte, zu denen das Postregal gehört, sicherlich nicht wird antasten wollen.

Handel, Industrie, Statistik.

* (Der Bund selbstständiger Schneidermeister und Fachgenossen Deutschlands), der vor einigen Tagen in Berlin versammelt war, zählt nach dem bei der Gelegenheit vorgetragenen Geschäftsbericht in 41 Städten insgesamt 8000 Mitglieder. Im Laufe der Verhandlungen beschloß er u. A. nachstehende Resolution: „Der Bund der selbstständigen Schneidermeister und Fachgenossen Deutschlands tritt dem zu Magdeburg begründeten allgemeinen deutschen Handwerkerbunde in corpore bei und fordert alle Schneider-Innungen in Deutschland auf, ein Gleiches zu thun.“ Der nächstjährige Congress und Bundes-Delegiertenstag wird in Dresden abgehalten.

* (Der Congress deutscher Schneidermeister), der in Berlin tagte, erließ folgende Resolution zur Annahme: „Der Congress beschließt: Den Innungen ist das Recht der Beaufsichtigung des Lehrlingswesens auch bei Nichtinnungsmeistern gesetzlich zu sichern. Damit während der Lehrzeit dem Lehrling kein Unrecht geschieht, muß ihm das Recht zustehen, zu jeder Zeit beim Innungsvorstande Beschwerde zu führen. Es ist deshalb dem betreffenden Vorstande in der Ausübung dieses Aufsichtrechtes die Qualifikation von Beamten zu gewähren. Der Lehrling soll der ganzen Corporation angehören und darf nicht von seinem Meister ausgebeutet werden; Letzterem ist nur ein Ehrenrecht zugestanden, Namens der Innung die Erziehung des Lehrlings zu bewirken.“ Ferner wurde beschlossen: 1) Ausstellungen von Lehrlingsarbeiten sind behufs besserer Ausbildung der Lehrlinge zu empfehlen, doch ist es erforderlich, daß die Lehrlinge ihre Ausstellungsarbeiten nicht in der Werkstatt des Lehrmeisters, sondern bei fremden Meistern anfertigen. 2) Um wieder Ordnung in dem Lehrlingswesen herbeizuführen, empfiehlt es sich, bei der Aufnahme von Lehrlingen Lehrverträge abzuschließen.“

Vermischtes.

— (Eine sensationelle Verhaftung) wird von dem „Berl. Börsen-Courier“ aus Berlin, 16. August, wie folgt gemeldet: „Am letzten Freitag befanden sich der Director des Zellengefängnisses zu Moabit, Herr von Falkenstein, seine Gemahlin und Bedienung in einem Hotel in Gladbach, auf der Rückreise von Bad Lander nach Berlin. Sie hatten den Aufenthalt in Gladbach abgeklärt, um schnell nach Berlin zu kommen, weil die Nothwendigkeit vorlag, für die leidende Gemahlin des Herrn von Falkenstein Professor Frerichs zu consultiren, der im Begriffe stand, von hier abzureisen. Gestern Abend wurde Herr von Falkenstein plötzlich von dem Polizei-Secretär, Herrn Hauhe, mitgetheilt, daß er verhaftet sei. Man nahm ihm Uhr und Geld ab, verweigerte ihm die Erlaubnis, von seiner im Nebenzimmer krank liegenden Frau sich zu verabschieden, und sperrte ihn über Nacht mit vier Strolchen zusammen in eine Zelle. Am nächsten Morgen wurde er dann durch einen Transporteur nach Berlin gebracht und würde auch noch nach Lüneburg gebracht worden sein, von wo aus der Verhaftungsbeehl ergangen, wenn nicht zwei Inspectoren des hiesigen Gefängnisses ihn auf dem Bahnhofe erwartet und den durch einen Schutzmann vom Marktplatz aus inzwischen übermittelten Freilassungsbeehl dem Transporteur zugestellt hätten. Jede amtliche Mittheilung über die mir zu Theil gewordene Behandlung fehlt mir bis zu diesem Momente,“ fügte Herr von Falkenstein hinzu. Wie man aber von anderen Seiten vernimmt, war der Grund der Verhaftung in der That Mißbrauch des Dienstzeichens und Fälschung der Unterschrift des Herrn von Falkenstein, welche den Verdacht wachriefen, derselbe habe die Flucht des Verbrechers Schön unterstützt. In Folge dessen ließ der Untersuchungsrichter, Herr Meyer in Lüneburg, durch

Vermittelung der hiesigen Polizei bei Herrn von Falkenstein Hausdurchsuchung halten und durch Vermittelung der Glader Polizei ihn verhaften. Ja, man verhaftete auch den Zuchthausdirector in Zelle, Herrn Blahn, und hielt ihn 24 Stunden im Gefängnis. Schön hat bereits ein umfassendes Geständnis abgelegt. Mit Hierer, dem Oberlazarthegehilfen, ist er dadurch bekannt geworden, daß er, Schön, im Bureau des Zuchthaus-Arztes beschäftigt wurde, hier hatte er auch Gelegenheit, die Unterschrift des Directors von Falkenstein zu sehen. In den Besitz des Dienstzeichens des hiesigen Zellengefängnisses aber gelangte er ebenso leicht, da im Zuchthause zu Celle vielfach Gewebe für das Moabiter Zellengefängnis angefertigt werden, was eine lebhafteste Correspondenz zur Folge hat.“

— (Instinct eines Hundes.) Aus Westfalen schreibt man: „Vor Kurzem wurde von einem westfälischen Industriellen in Siegburg ein dreijähriger, schwarzhaariger Hühnerhund angekauft und von dort im Wagen mit nach Bonn genommen. In Bonn wurde der Hund direct aus dem Wagen in das Hundecoups des nach Köln fahrenden Zuges gebracht und von Köln aus per Droschke mit nach Ehrenfeld genommen. Dort ließ der neue Besitzer des Hundes, da er eine weitere Reise zu unternehmen hatte, das Thier bei einem Geschäftsfreunde zurück. In den ersten drei Tagen schien sich der Hund auch ganz gut an den neuen Aufenthaltsort zu gewöhnen, war aber am vierten Tage (einem Samstag) plötzlich verschwunden. Man recherchirte nach allen Seiten ohne Erfolg; da traf am folgenden Mittwoch ein Telegramm aus Siegburg ein, welches meldete, daß der Hund ziemlich abgemagert bei dem alten Eigenthümer wieder angekommen sei. Es scheint völlig räthselhaft, wie das Thier den weiten Weg von Ehrenfeld bis Siegburg, den es niemals zu Fuß zurückgelegt und der zudem noch durch den Rhein unterbrochen wird, wiedergefunden hat, und gerade um deswillen scheint es nicht überflüssig, hinzuzufügen, daß Entsunder für den genauen Sachverhalt ausdrücklich die Bürgschaft übernimmt.“

— (Eine wichtige Beobachtung.) Gelegentlich des letzten Schiffsbruchs der „Mosel“ veröffentlichten englische Blätter einen Brief des Mr. Rothery, Brack-Commissars, welcher eine Beobachtung über den Zusammenhang enthält, in dem der atmosphärische Luftdruck zu gewissen Unglücksfällen zur See steht, und der deshalb die Beachtung aller seefahrenden Nationen in hohem Maße verdient. Mr. Rothery schreibt unter Anderem: „Mehr als 20 Jahre sind jetzt verflossen, seit ich zuerst beobachtete, wie Schiffe von einem Punkte aus ihre Fahrt antraten, auf welchem gerade der niedrigste atmosphärische Druck herrschte. Seitdem habe ich diesem Umstande eine beträchtliche Aufmerksamkeit gewidmet und das Resultat derselben ist die Feststellung der Thatfache, daß zwischen Punkten von sehr niedrigem und sehr hohem Luftdruck oft ungeheurer rasche und gefährliche Luftströmungen — und zwar in der Richtung von dem ersteren zu dem letzteren — herrschen, welche die Ursache sind, daß Hunderte von natürlichen Schiffen an's Land getrieben werden und mit Allen, die sich an Bord befinden, verloren gehen; mithin einzig und allein deswegen, weil die Capitäne dieser Schiffe von diesen Luftströmungen und von den Seegen, denen dieselben unterliegen, nichts wissen. Ich lasse einige Fälle folgen, welche ich in den letzten zwei Jahren notirt habe und die folgende Dampfer betreffen: Engadine, Keitel, Normant, Claremont, Kuppera, Lady Ann, Rankin, West, Broomhaugh u. c. Wenn man die Wetterkarte für jene Tage, an welchem diese Schiffe gecheitert sind, betrachtet, so wird man in jedem einzelnen Falle bekümmert finden, daß dieselben von dem Punkte des niedrigsten gegen den Punkt des höchsten atmosphärischen Luftdruckes zu gefahren sind. — Der Rankin und West gingen auf diese Weise innerhalb eines Monats am Cap Hazard verloren.“

— (Bauern-Regeln.) Für Solche, die ihr Geschick gerne alten Kernsprüchen anheimstellen, möchten die nachfolgenden, die wenigstens den Vorzug der Wahrheit haben, hier Platz finden:

Januar.	August.
Schreit ein Schwein, indem man's sieht.	Wälzt sich die Sau in einer Lachse, Brauchst Du es ihr nicht nachzumachen.
Februar.	September.
Rauchen zu Lichtmeß die Schilde sehr, Kommt es zumeist vom Feuer her.	Brügelst am sieb'ten der Jäger den Hund, Thut er es mit oder ohne Grund.
März.	October.
Balzt der Auerhahn auf der Eiche, Thut der Kapammer nichts dergleichen.	Sind gerathen Hopfen und Reben, Wird's in der Folge viel Räusche geben.
April.	November.
Flücht zu Georgi der Storch sein Nest, Ist es gewöhnlich schadhast g'west.	Bläst am ersten der Wind von Nord, Setzt er sich bald oder wehet fort.
Mai.	December.
Ist der Mai regenseucht, Kriegt Du nasse Stiefel leicht.	Hörst Du am Christfest der Glode Klang, Ziehst einer am Glockenstrang.
Juni.	
Kräht der Hahn am Miß, So ändert sich's Wetter Oder es bleibt, wie's ist.	
Juli.	
Plagen im Juli den Hund die Flöh', Weide klüglich des Viehes Nöh'.	Geht Sylvester die Sonne nieder, Kommt sie im nächsten Jahr' erst wieder.

Druck und Verlag der B. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden.
(Die heutige Nummer enthält 12 Seiten.)

Sinclair-Seife.

Diese in ihrer Wirkung vorzügliche und von der hiesigen „amtlichen Lebensmittel-Untersuchungs-Anstalt und chem. Versuchstation für den Mainkreis“ frei von schädlichen Bestandtheilen befundene Waschseife ist zu haben bei **F. Bellosa**, Tannusstraße 42; **F. Schlencher**, Michelsberg 1; **C. Seel**, Karlstraße 22, und **Aug. Herrmann**, Emmerstraße 4. 17404

Eiserne Bettstellen

in großer Auswahl, mit Seegrasmatrassen zu 24 Mk., mit Rohhaarmatrassen 60 Mk., sowie einzelne Matrassen und Strohsäcke, ferner alle Arten Polstermöbel, als Chaises longues, Schlafsofa, Sessel mit und ohne Einrichtung, einfache und feinere, polirte Kanapés u. s. w., unter Garantie sehr billig zu verkaufen.

Chr. Gerhard, Tapezирer,
Schwalbacherstraße 37.

2610

Änderungshalber wird ein schöner, sehr guterhaltener Porzellanofen preiswürdig abgegeben Sonnenbergerstraße 33. 4806

Au dem Neubau „zum Englischen Hof“ werden Fuhrleute zum Abfahren von Schutt gegen gute und pünktliche Bezahlung gesucht. Näheres an der Baustelle. 4312

Eine Kleidermacherin empfiehlt sich im Anfertigen von Kleidern, von den einfachsten bis zu den feinsten Costümen, bei billiger Berechnung. Auch werden Kleider umgeändert und schnell und billig besorgt. Näheres Röderstraße 29, Parterre. 4335

Unterricht.

Eine **Pariserin**, der deutschen Sprache mächtig, ertheilt gründl. **französ.** Unterricht, Convers., Corresp., Literatur Tannusstr. 30. Mittwochs u. Samstags Cursus für Kinder. 4084

Wanted young English lady for conversation with children in the afternoon. Addr. given to the Off. of this paper under M. B. 80. 4707

Privat-Unterricht in der französischen und englischen Umgangssprache. Viele Jahre Privatlehrer in London und Paris. Besorgt Uebersetzungen. Vorzügliche Empfehlungen. Langgasse 8, erster Stock. 11308

Fluency of Speech in the English Language. A course of instruction for Gymnasialisten during and after the holidays. Bahnhofstrasse 16. 3609

Elementar-Unterricht v. 8—12 Uhr Vorm. d. einen erfahr. Lehrer gesucht. Off. unter M. P. befördert die Exp. d. Bl. 4708

Ferien-Repetitions-Cursus von einem Philologen für Schüler beider Gymnasien, bis Untersecunda einbegriffen, in **Latein, Griechisch und Französisch.** Mittlere Preise. Näheres in der Expedition d. Bl. 4612

Ferien - Course.

4333

Wie in den früheren Jahren halte ich auch diese Herbstferien **Repetitions-Curse** für Schüler der beiden Gymnasien ab. Der Unterricht wird **classenweise** in Franz., Engl., Lat. und Mathematik ertheilt. Honorar für die Dauer der Ferien 6 Mark prämi. **Quirin Brück**, Weberg. 44, 2 St. h.

Ein **Oberprimaner** ertheilt billig **Privat-Unterricht** in allen Gymnasialfächern. Näh. Exped. 4323

Ein **Candidat der Philologie** ertheilt während der Ferien **Nachhülfsstunden.** Näheres Expedition. 4337

Ein Stud. phil. wünscht billig **Privatstunden** zu ertheilen in allen Gymnasialfächern, namentlich Mathematik. R. Exp. 4630

Ein **Primaner** ertheilt **Privatstunden.** Näh. Exp. 4611

Immobilien, Capitalien etc.

Ein in einer ruhigen, frei gelegenen und gesunden Straße befindliches, dreistöckiges **Wohnhaus** mit **Garten**, auch für eine einzelne Familie geeignet, ist zu verkaufen oder per 1. October zu vermieten. Näheres Expedition. 1412

Land- und Stadthäuser in verschiedenen Lagen mit kleinen und großen Gärten zu verkaufen. Näh. Exped. 1553

Ein dreistöckiges **Gethaus**, beste Lage, zu jedem Geschäftsbetriebe geeignet, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. Exped. 4066

Landhäuser (prima Lagen) mit 150 Rth., 80, 76, 125, 110, 70 Rth. u. Garten zu verkaufen. Näh. Expedition. 4140

Doppelhaus Zahnstraße 4 und 6 (geräumiger Hof und schöner Garten) ganz oder getheilt zu verkaufen. 3614

Villa im **Rerothal**, neu erbaut, comfortable eingerichtet, 12 Zimmer, Gas- und Wasserleitung, Bier- und Gemüsegarten, zu verkaufen. Näh. Exped. 2759

Villa in Biebrich, Schiersteiner Chaussee 12, mit großem Garten dicht am Rhein, zu verkaufen oder zu vermieten. 7462

Bauplatz an der Kapellenstraße (schön gelegen) zu verkaufen. Näheres Expedition. 1610

Sonnenberg.

Der im Distrikt „**Bahnhof**“ beliebt gewordene **Festplatz**, circa 2 Morgen haltend, ist preiswürdig zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl. 4245

Ein nachweislich frequentes **Cigarren-Geschäft** ist Sterbefalles wegen zu verkaufen. Offerten unter M. H. werden an die Expedition d. Bl. erbeten. 3467

42,000 Mark auf 1. Hypothek in hiesige Stadt sofort auszuleihen. Näh. Exped. 3154

Dienst und Arbeit.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Personen, die sich anbieten:

Ein braves Mädchen wünscht für Nachmittags einige Stunden Beschäftigung. Näheres Feldstraße 1. 4780

Für ein Mädchen aus guter Familie, 15 Jahre alt, wird eine **Lehrstelle**, gleichviel welcher Branche, in einem soliden Geschäft gesucht. Näh. Rerodstraße 13, Parterre. 4785

Eine ältere Dame, **französische Schweizerin**, wünscht auf 1. September Stelle als **Hausgouvernante** oder **Gesellschafterin** u. Näheres Expedition. 4786

Ein junger, tüchtiger **Koch** sucht sofort Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 4740

Personen, die gesucht werden:

Eine Volontairin,

welche französisch spricht und eine gute Figur hat, wird für ein Confections-Geschäft gesucht, nach Beirzeit Salair. Näh. in der Exped. d. Bl. 4792

Eine tüchtige **Verkäuferin** und ein **Lehrmädchen** gesucht. Näheres in der Exped. d. Bl. 4775

Ein **Ladenmädchen** gesucht Langgasse 5. 4761

Ein Mädchen, welches bürgerlich kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht, wird gesucht Langgasse 5 in der Conditorei. 4681

Ein Mädchen gesucht Adlerstraße 13. 4644

Ein starkes, nicht zu junges Mädchen für alle Hausarbeit gesucht. Näheres in der Expedition d. Bl. 4576

Eine perfekte Köchin, welche selbstständig einer gutbürgerlichen Küche vorstehen kann, wird gesucht Webergasse 10. 4791

Wir suchen einen mit guten Schulkennntnissen versehenen, wohlherzogenen Lehrling für unsere Eisenwaaren-Handlung.

Bimler & Jung, Langgasse 9. 10958

Eine reinliche, gesunde Frau sucht am Tage noch ein Kind
mizustillen. N. Walramstraße 25 bei Hebamme Reh. 4507

Wohnungs-Anzeigen.

(Fortsetzung aus dem Hauptblatt.)

Gesuche:

Eine Wohnung von 5-6 Zimmern, eine Stiege hoch, südlich
gelegen in der oberen Rheinstraße oder einer deren Nebenstraßen,
zum 1. September zu mieten gesucht. Näheres Moritzstraße 4,
zwei Stiegen hoch. 4594

Ein Angestellter sucht auf 1. October eine gesunde Woh-
nung von 2-3 Zimmern nebst Zubehör, im Preise von 240
bis 300 M. Offerten unter A. G. an die Exped. erbeten. 4800

Ein pünktlicher Rinszahler sucht in einem anständigen
Hause, auch Hinterhaus oder Seitenbau, auf 1. October eine
Wohnung von 2 Zimmern und Zugehör. Offerten mit Preis-
angabe unter G. P. 13 an die Expedition d. Bl. erbeten.

Angebote:

Bahnhofstraße 10, 2 Tr. hoch, ist eine Wohnung, bestehend
aus fünf großen Zimmern nebst Zubehör, zum 1. October
oder später zu vermieten. Einzusehen Vormittags zwischen
10 und 12 Uhr. 4692

Bleichstraße 17 ist ein möbliertes Parterrezimmer an
eine anständige Mietherin abzugeben.

Emserstraße 67, 3 unmöbl. Zim., auch getheilt, zu verm. 10654

Geisbergstraße 24 gut möbl. Zimmer zu verm.

Karlstraße 18, 1 Treppe hoch, zwei gut möblierte Zimmer
zu vermieten. 3176

Lehrstraße 8 ist eine schöne Wohnung von 2 Zimmern zc.
im Hinterhause auf 1. October zu vermieten. 4842

Louisenstraße 36, Bel-Etage,

sind 3 elegant möblierte Zimmer mit separatem Eingang zu
vermieten. 3669

Mainzerstraße 6, Gartenhaus (Bel-Etage), möblierte Zimmer
mit Pension zu vermieten. 3719

Moritzstraße 15 ist im 2. Stock eine schöne Wohnung von
4 Zimmern auf sogleich zu vermieten. 1301

Rheinstraße 19 möbl. Wohnungen mit Küche, einzelne
Zimmer mit oder ohne Pension. 3946

Rheinstraße 33 sind einzelne möbl. Zimmer, sowie
möbl. Wohnungen zu verm. 270

Römerberg 37, 1 St., ein möbliertes Zimmer sofort billig
zu vermieten. 4843

Schulberg 6, II., ist ein möbliertes Zimmer zu verm. 2008

Schwalbacherstraße 22, Parterre, ein elegant möbliertes
Zimmer zu vermieten. 4668

Ein gut möbl. Zimmer zu verm. Wellstr. 1, 1. St. 14530

Ein möbliertes Zimmer mit Pension zu vermieten
Metzgergasse 27 im Metzgerladen. 4489

Ein möbl. Zimmer zu verm. Doppelmeierstraße 46, 3. St. 4702

Möblierte Parterre-Zimmer mit großem Balkon zu ver-
mieten Adelhaidstraße 16. 4834

Ein einfach möbliertes Zimmer mit Kost ist billig zu ver-
mieten Röderstraße 29, Parterre. 2439

Röderstraße 3 ist die Metzgerei auf später zu vermieten.
Näh. bei Friedr. Groll. 3253

Ein auch zwei anständige, junge Leute erhalten Kost und
Logis Metzgergasse 18. 2980

Ein Arbeiter findet Kost u. Logis Faulbrunnensstr. 8, 1 St. r. 4789

Pension Villa Germania,

Sonnenbergerstraße 31.

Abgeschlossene Familien-Wohnungen à 4-7 Zimmer. — Ein-
zelne Zimmer mit oder ohne Pension. — Badezimmer. —
Stallung. — Schöner Garten. 269

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 17. August.

Geboren: Am 15. Aug., dem Maurergehilfen Heinrich Müller
e. S. — Am 16. Aug., e. unehel. T., N. Anna Wilhelmine Marie.
Aufgeboren: Der Gasarbeiter Peter Wilhelm August Philipp
Hilber von hier, wohnh. dahier, und Dorothea Simon von hier, wohnh.
dahier. — Der verm. Kaufmann Abraham Stein von hier, wohnh. dahier,
und Henriette Sander von Bodenheim, Großherz. Hess. Kreises Oppen-
heim, wohnh. zu Bodenheim. — Der verm. Tagelöhner Philipp Conrad
Eismüller von Reiterhalsbach, N. Wehen, wohnh. dahier, und die
gerichtlich geschiedene Ehefrau des Bergmanns und Schiffers Christof
Fink von Diez, Henriette, geb. Dambmann, wohnh. dahier. — Der
Cementarbeiter Heinrich Ludwig Schmidt von Nordhausen, Reg.-Bez.
Erfurt, wohnh. dahier, und Sibylle Schneider von Gernsheim, Kreis
Worms, wohnh. dahier.

Gestorben: Am 16. Aug., der Dekorationsmaler Franz Reifert,
alt 43 J. 10 M. 17 T. **Adm. d. Standesamt.**

Kirchliche Anzeigen.

Evangelische Kirche.

Sonntag den 20. August. 11. Sonntag nach Trinitatis.
Hauptkirche: Frühgottesdienst 8 1/2 Uhr: Herr Mel.-Lehrer Dr. Spieß.
Hauptgottesdienst 10 Uhr: Herr Pfarrer Köhler.
Nachmittagsgottesdienst 2 1/2 Uhr: Herr Pfarrer Casar.
Vergl. Kirche: Hauptgottesdienst 9 Uhr: Herr Cons.-Rath Ohly.
Die Casualhandlungen verrichtet nächste Woche Herr Cons.-Rath Ohly.

Katholische Kirche, Friedrichstraße 22.

12. Sonntag nach Pfingsten.
Vormittags: Heil. Messen sind 5 1/2, 6 1/2 und 11 1/2 Uhr; Messe mit Gesang
und Predigt 7 1/2 Uhr; Kindergottesdienst 8 1/2 Uhr; Hochamt mit Predigt
10 Uhr. Nachmittags 2 Uhr ist sacramentalische Bruderschaft und
Umgang mit dem Allerheiligsten.
Täglich sind heil. Messen 5 1/2, 6 1/2 und 9 Uhr.
Samstag Nachmittags 4 Uhr ist Salve und Beichte.

Katholischer Gottesdienst in der Pfarrkirche.

Sonntag den 20. August Vormittags 9 1/2 Uhr: Heil. Messe mit Predigt.
Herr Pfarrer Hülfart, Louisenstraße 18, 1. Stoc.

Russischer Gottesdienst, Kapellenstraße 17 (Sankt-Kapelle).

Samstag Abends 7 Uhr (kleine Kapelle), Sonntag Vormittags 10 1/2 Uhr
(große Kapelle).

S. Augustine's English Church.

Eleventh Sunday after Trinity. Holy Communion at 8. 30. Matins,
Litany and Sermon at 11. Evensong and Sermon at 6.
The Church Library is open from 4. 30 to 5 on Friday.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 18. August 1882.)

Adler:

v. Forkenbeck, Offiz. m. Fr., Minden.
Hammersen, Kfm., Osnabrück.
Ossendorf, Kfm., Köln.
Friedenthal, Kfm. m. Fr., Breslau.
Mies, Gutsb. m. Fr., Badesheim.
Mertke, Prof., Köln.
Tolki, R.-Anw. m. F., Neidenburg.
Labroisse, Kfm. m. Fm., Giessen.

Alleeaal:

v. Wilmsky, Fr. m. 2 Kindern
u. Gesellschafterin, Breslau.
Richter, Fbkb. m. Fm., Pforzheim.

Bären:

Mancio, Künstler, Italien.
Fay, Justizrath m. Fr., Köln.

Berliner Hof:

Negenborn, O.-Amtm. m. Fam. u.
Begl., Leyden.

Hotel Block:

Meyer, m. Fr., Berlin.

Schwarzer Hock:

v. Prinzing, Hof.
Schleip, Kusel.
Kettler, Inspector, Osnabrück.
Schuhardt, Gutsb. m. Fr., Mägge.

Zwei Bücke:

Fadé, Stud., Schw.-Gemünd.
Delitzsch, Professor, Leipzig.
Hild, Hadamar.
Bachmann, Fr., Warburg.

Chluischer Hof:

Rubenstoth, Kfm., Gütersloh.

Wasserheilanstalt Dietsmühle:

Voigts, Kfm. m. Fr., Petersburg.
Lüder, Kfm. m. Fr., Paris.
Tartter, 2 Hrn., Dürkheim.
Wedel, Apoth., Gräfenenthal.

Einhorn:

Klein, Kfm., Düsseldorf.
Haas, 2 Kfte., Gelnhausen.
Maehler, m. Fr., Bonn.
Heinefetter, Kfm., Baden-Baden.
Voigt, Gutsbes., Grebenroth.
Cunz, Kfm., Neustadt.
Trippen, Kfm., Köln.
Krebs, Kfm., Köln.
Lindgens, Kfm., Jüchen.
Trinken, Kfm., Köln.
Schultze, Kfm., Dresden.
Scheitlein, Kfm. m. Fr., St. Gallen.
Hofmann, Kfm., Marburg.
Dörn, Fr., London.
Schwarz, Kfm., Kaiserslautern.

Eisenbahn-Hotel:

Laetsch, Kfm. m. Fr., Erfurt.
Heitling, Magdeburg.
Gätjen, Student, Itzehoe.
Spalkhaven, Fr., Itzehoe.
Kohlinger, Kfm., Lemberg.
Gruder, Kfm., Lemberg.
Neubert, Kfm., Chemnitz.
Drügge, Kfm., Barmen.

Engel:

Weiss, Frankfurt.
Köppner, Fr., Hamburg.
Stäre, Osnabrück.

Grüner Wald:

Hergenhahn, Fabrikbes., Diez.
 Silberberg, Kfm., Köln.
 Münster, Kfm. m. Fr., Köln.
 Steinbach, m. Fam., Gera.
 Thompson, Rent., Oldenburg.
 Thompson, Fr. Rent., Oldenburg.
 Schlüter, Utrecht.
 Knottner, Utrecht.
 Jarvis, Fr. Rent. m. T., London.
 Jarvis, London.
 Franzen, Rentant, Gerresheim.

Hotel „Zum Mahn“:

Hermes, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Mewer, Kfm., Potsdam.
 Fullgrif, Kfm. m. Fam., Berlin.

Vier Jahreszeiten:

Oppenheimer, Rechtsanw. Dr. m. Fam., Hamburg.
 Steinfield, Fr. m. T., Rochester.
 Stein, m. Fam., Rochester.
 Oppenheimer, Hamburg.
 v. Miser, Dr. m. Fam., Wien.
 de Munnick, m. Fr., Haag.
 Loesser, Berlin.

Goldene Kette:

Jeckel, Bürgermeister, Heffrich.
 Reich, Fr., Frankfurt.
 Dietz, Rent., Wetzlar.

Goldenes Kreuz:

Jung, Rent., Laubenheim.
 Schäfer, Postm. a. D., Dauborn.

Weisse Lilien:

Döring, Kfm. m. T., Mülhausen.

Nassauer Hof:

v. Langen, Kittwitz.
 Sandberg, Fr. m. Fam., Arnheim.
 Röell, m. Fr., Haag.
 Karzynski, m. Fr., Warschau.
 v. Haugwitz, Baron, Mecklenburg.
 v. Kamecke, Fr., Stettin.

Villa Nassau:

Orloff-Denisoff, Fr. Gräfin, Petersburg.
 Sobornheim, Gen.-Consul, Berlin.
 Lustig, Dr., Berlin.
 Easley, Rent., London.
 Easley, Fr. Rent., London.
 Ihre Durchlaucht Fr. Prinzessin
 Mestchersky, m. Fam. u. Bed., Petersburg.

Alter Nonnenhof:

Lubzynski, Kfm., Berlin.
 Remy, Kfm. m. Fr., Elberfeld.
 Brand, Kfm., Westerbürg.
 Wolff, Kfm., Worms.
 Renn, Kfm., Darmstadt.
 Münch, Amtsrichter, Essen.
 Werrenrath, m. Fr., New-York.
 Ripeck, m. Fr., Wien.
 Hirsch, Kfm., Weinheim.
 Ruth, Kfm., Frankfurt.
 Persuter, Reallehrer, Dortmund.
 Tiedge, Reallehrer, Dortmund.
 Woger, Pempelfort.
 Orschel, Postvorsteher m. Fr., Wandersleben.
 Haenschke, Refer., Berlin.
 Morschhäuser, Kfm., Düsseldorf.

Hotel du Nord:

Schmelzer, m. Fam., Burg.
 Kissing, m. Fr., Menden.
 Magooren, Fr. m. Fam., New-York.
 Spener, Sen.-Präs. m. Fam., Hamm.
 van de Karteel, Haag.
 Schneidewind, m. Fr., Buenos-Ayres.
 Schaw, England.
 Kanna, England.
 Achibald, Hull.

Pariser Hof:

v. Unruh, Offizier, Potsdam.
 Knod, Gym.-O.-L.-Dr., Schleifstadt.
 Naschinsky, Rechtsanw., Posen.
 Hilere de Schweyer, Fr. Rent., Petersburg.

Rhein-Hotel:

Coper, Rent. m. Fam., Köln.
 Shippen, Fr., Baltimore.
 Shippen, Dr. med., Baltimore.
 Corroll, Baltimore.
 Poultney, Fr., Baltimore.
 Disque, Fbkbes. m. Fam., Crefeld.
 de Cramayel, Marquis m. Sohn, Charlesville.
 Daniels, Fr., Rheydt.
 Daniels, Fr. m. Tocht., Rheydt.
 Potest, Offizier m. Fr., Berlin.
 v. Heintze, Stud., Heidelberg.
 v. Mesmer-Saldern, Stud., Heidelberg.
 Dyes, Stud., Heidelberg.
 Engel, Rent., Chicago.
 v. d. Lee, Kfm. m. Fr., Zwole.
 Chermont de Miranda, Rnt. m. Fr., Brasilien.
 Church, Rent. m. Fr., Norwood.
 Röthig, Cand. med., Freiburg.
 Bender, Leipzig.
 Herschell, Rent., London.

Rose:

The Right Honorable Earl of
 Dartrey m. Bed., London.
 Countesse of Dartrey m. Bed., London.

Halford, Fr., London.
 Antonis, Dr., London.
 Younger, Fr., Schottland.
 Younger, Oxford.
 Settle, Cap. m. Fr. u. Bd., England.
 Domeier, Fr., England.
 Meyer, 2 Fr., Hamburg.
 Marchandie, m. Fr., Frankreich.

Weisses Ross:

Drehwald, Assessor, Bidingen.
 Riep, Berlin.
 Böhr, Fr. Kreisger.-R., Erfurt.
 Martin, Gtsb. m. Fr., Standenbühl.
 Kuntze, Kfm., Nordhausen.
 Leichsenring, Kfm., Berlin.
 Schmidt, Gutsbes., Bretzenheim.
 Schmidt, Fr., Bretzenheim.
 Maizier, m. Fam., Erfurt.

Schützenhof:

Haeveler, Fr. m. Tocht., Mainz.
 Nissen, Amsterdam.
 Mischu, Berlin.
 Albanaki, Berlin.
 Eschenhagen, Coblenz.

Hotel Spohner:

Rautert, Fr. Major m. Tocht., Düsseldorf.
 Schmidt, Fr. Hotelbes., Kreuznach.
 Dernt, Verviers.
 Gevers, Haag.
 Salm, Amsterdam.

Tannus-Hotel:

v. Grosse, Stud., Kiga.
 v. Grosse, Stud., Polen.
 Werner, Dr. med., Breslau.
 v. Ferendtheil, Dr. med., Breslau.
 de Hartog, Musik-Dir. m. Fam., Paris.

Drews, Kfm. m. Fr., Berlin.
 Ziegler, Landger.-Rath, Leipzig.
 May, Rent., Neustadt.
 Jäger, Gutsbes. m. Fr., Berlin.
 Brandeis, Kfm., Wien.
 Strasser, m. Fr., Amerika.
 v. Dungen, Bar. m. Fam., Dehrn.
 v. d. Chevallier, Apoth. m. Fam., Berlin.
 Wolff, Rent. m. Sohn, Kirchheim.
 Lamme, Kfm., Brüssel.
 Wolf, Pastor m. Fr., Brüssel.
 Beith, Kfm., Altona.
 Heine, Kfm., Altona.
 Scheuer, Rnt. m. Fam., Amsterdam.
 Meyer, Fbkbes. m. Fr., Tangermünde.
 v. Grosse, Fr., Polen.

Weisser Schwan:

Amthor, Dr. m. Fr., Gera.
 Fischer, Lehrer, Gera.
 Dehn, Director, Schöningen.
 Meese, Barmen.

Hotel Victoria:

Skinner, Rent., London.
 Schaeffter, Rnt. m. Fam., Brüssel.
 v. Sybel, Geh.-Rath, Berlin.
 v. d. Abeele, Kfm. m. 2 Söhnen, Antwerpen.
 van Damme, Kfm. m. 2 Söhnen, Antwerpen.
 Schorer, Richt. m. Fam., Middelburg.
 Omen, Rent. m. Fr., Swansea.
 Prickard, Rent., Swansea.
 Tutton, Rent. m. Fr., Swansea.
 Fleming, Rent., Liverpool.
 Needham, Rent., Manchester.
 Davis, Rent., Manchester.
 Kay, Rent., Manchester.
 Mackinlay, Rent., Glasgow.
 Wyndham, Rent., London.
 Thiede, Fr. Rent., Berlin.
 Schelly, Kfm., Hamburg.
 Schelly, Kfm., Pennsylvanien.

Hotel Vogel:

Freitag, Kfm. m. Fr., Zwickau.
 Präbuis, m. Fr., Zwickau.
 Winter, Hotelbes., Magdeburg.
 Ler, Kfm., Alzey.
 Anderson, San.-R. Dr., Saarau.
 Anderson, Dr. theol., Saarau.
 Grieben, Justiz-Rath m. Fam., Angermünde.
 Poulet, Fr., Brüssel.
 v. Schmidt, Fr., Berlin.
 Paul, Fr., Berlin.

Spiegel:

Lohrmann, Fr., Halberstadt.
 Henry, Fr., Halberstadt.
 Rosenbusch, Fr., Eschwege.

Hotel Weiss:

Stuckmann, Kfm., Limburg.
 Milinowski, Oberlehrer m. Fam., Weissenburg.
 Pollard, Leeds.
 Hartley, Halifax.
 Sutcliffe, Halifax.
 Leed, Halifax.
 Huid, Halifax.
 de Seed, Halifax.
 Sinth, Halifax.
 Whisley, Halifax.
 Seed, Halifax.
 Andrews, Halifax.
 Ward, Bradford.
 Walker, Bradford.
 Gehrels, Kfm., Wilhelmshaven.
 Henckler, St. Louis.
 Grondhout, m. Fr., Rotterdam.
 Grondhout, Utrecht.
 Hecht, Kfm. m. Fr., Wien.

In Privathäusern:

Villa Carola:
 Cochran, Fr., London.
 Bell, Fr., London.
 Taunusstrasse 9:
 Mainwaring, Gen. m. Fam. u. Bd., England.
 Lüders, 2 Fr., Berlin.
 Wilhelmstrasse 22:
 Brantingham, m. Fr., Oxford.
 James, Fr. Dr., Leyden.
 Wilhelmstrasse 38:
 Biercher, Fr., Köln.
 Röthig, Fr., Köln.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Ferienhalber geschlossen.
Carhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Heute Samstag Nachmittags 4 Uhr: Concert. Abends 8 Uhr: Réunion dansante im grossen Saale.
Kochbrunnen. Concert Morgens 6 1/2 Uhr.
Naturhistorisches Museum. Geöffnet: Montag, Mittwoch und Freitag von 2-6 Uhr.
Gemälde-Gallerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Mit Ausnahme des Samstags täglich von 11-1 und 2-4 Uhr geöffnet.
Merkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-7 Uhr.
Königl. Landesbibliothek. Geöffnet: Während des Sommers täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10-2 Uhr.
Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.
Kais. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Den ganzen Tag geöffnet.
Kais. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 12 Uhr Nachts.
Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.
Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.
Synagoge (Michelsberg). Synagogen-Diener wohnt nebenan.
Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

**Meteorologische Beobachtungen
der Station Wiesbaden.**

1882. 17. August.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer*) (Millimeter)	746,5	747,5	750,0	748,00
Thermometer (Reaumur)	+9,6	+11,6	+9,8	+10,33
Luftspannung (Bar. Stm.)	3,52	3,55	4,40	3,82
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	76,5	65,6	94,2	78,77
Windrichtung u. Windstärke	S.W.	N.	N.W.	—
	schwach.	schwach.	schwach.	—
Allgemeine Himmelsansicht	bedeckt.	bedeckt.	heiter.	—
Regenmenge pro □ in par. Cb.	—	—	35,4	—

Nachts, Früh und Mittags Regen, Nachmittags Gewitter und Regen.

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reduziert.

Verloosungen.

(Preussische Classenlotterie. Ohne Gewähr.) Bei der am 17. August fortgesetzten Ziehung der 4. Classe 166. Königl. preussischer Classenlotterie fielen: 1 Gewinn von 60,000 M. auf No. 73945, 1 Gewinn von 45,000 M. auf No. 69092, 2 Gewinne von 30,000 M. auf No. 57328 und 60420, 2 Gewinne von 15,000 M. auf No. 3406 und 1995, 4 Gewinne von 6000 M. auf No. 18679 31565 66140 und 92582, 42 Gewinne von 3000 M. auf No. 3108 11599 15263 19599 23775 24086 24858 28179 29981 34387 34484 36459 39175 39640 44542 44631 45323 46488 66619 66925 69098 72418 74131 74176 74622 76878 79126 84394 86577 89671 und 91318, 47 Gewinne von 1500 M. auf No. 6796 6998 12101 13353 13831 16795 16938 18579 19478 20486 23095 24086 25239 29106 29516 29785 31877 32011 32364 37921 40722 45390 46966 53027 55243 55367 57062 57116 61683 61787 63478 67988 71563 71932 75506 75722 76429 76651 78920 79116 79269 82887 88863 89459 91451 91850 und 93808, 60 Gewinne von 550 M. auf No. 1959 5632 7105 7197 9393 13652 14074 14986 15043 19020 20336 20720 21854 25684 26261 26392 26697 28190 28650 29860 31475 31870 32482 33149 33882 35337 44612 46246 46819 48001 50141 51636 52540 54585 54854 60335 60714 61240 63947 66862 69091 69290 71329 71631 73141 74781 75859 76761 78289 82377 83465 84128 84563 88898 89071 92006 92048 92457 93371 94480.

Frankfurter Course vom 17. August 1882.

Gold.		Wechsel.	
Holl. Silbergeld	— Am.	Amsterdam	168.50 bz.
Dufaten	9 55—60	London	20.465 bz.
20 Frs.-Stücke	16 25—29	Paris	81.20 bz.
Sovereigns	20 37—42	Wien	171.15 bz.
Imperialen	16 72—77	Frankfurter Bank-Disconto	4 1/2.
Dollars in Gold	4 16—20	Reichsbank-Disconto	4 1/2.

Das graue Fräulein.

(10. Fort.) Eine Tatra-Novelle von Martin Fun.

„Das will doch nur sagen, daß Elend und Bettelei in Irland größer und allgemeiner sind als bei uns. Die englische Verwaltung, wie sie in Irland war, die Pachtverhältnisse, die Bereicherung der protestantischen Kirche auf Kosten der katholischen, — wer wollte das verteidigen! Es ist ja auch schon vieles darin gebessert. Aber daß man einen ganzen Volksstamm als Parias betrachtet, daß, wie mir Herr von Estefaloy sagte, jeder Zigeuner mit »Duc« genannt wird, weil er ein Zigeuner ist, — das ist ein großes Unrecht.“

„Komm, Vater!“, sagte Gizela zu dem kleinen Gyuri, der mit großen Augen zuhörte. „Du siehst selbst aus wie ein Zigeunerbub“, komm mit hinein. Du wirst Dich umziehen, und wir wollen die Jauchse bestellen. Du bleibst hier, Ernö? Ich laß' mir keinen Korb geben.“

„Ich küsse Dir die Hand, Gizela. Wenn ich Miß Durham in ihrer Beschäftigung nicht störe, so bleibe ich.“

„Sie sehen, Graf Honsy, daß ich ruhig weiter male. Ich sehe Ihnen aber an, daß Sie Sehnsucht nach einer Cigarre haben; ich habe die Toleranz dagegen in Deutschland gelernt, also bitte, rauchen Sie nur! Dort stehen Gizela's Cigaretten, vielleicht sagen sie Ihnen zu.“

„Ich danke sehr, ich bin mißtrauisch gegen fremden Tabak. Darf ich Ihnen aber eine von den meinigen anbieten?“

„Ich danke! Ich bleibe darin der englischen Tradition getreu. — Ich sehe aber, man wird das Götter hier serviren, machen wir also eine kleine Promenade durch den Garten; dort drüben sehe ich auch Herrn von Estefaloy.“

„Grüß Dich Gott, Ernö! Na, das ist doch gescheit von Dir, daß Du der alten Sybille einmal entflohen bist“, rief György, der am Gartenthor vom Wagen stieg. „Ich küß Ihnen die Hand, Miß Helen! Wie geht's mit dem Fäherl, wieder ganz gut? — Das freut mich! Ist die Jauchse noch nicht da? Ich komme aus dem Wald und bin hungrig wie ein Tiger.“

„Du bist also noch immer so toll wie früher, mein dicker György! Ich verschere Ihnen, Miß Durham, damals wurde mein Cousin von den Menschen gestochen, wenn er hungrig war.“

„Ich bin viel schlimmer geworden, ich geniere mich nur etwas hier vor der Miß Helen. Es kann ja nicht anders sein. Ich werde immer dicker — jetzt wiege ich schon 260 Pounds! — bin magenleidend, habe keinen Appetit, ärgere mich über Alles —“

„Ist nicht so viel, reite täglich drei Stunden und ärgere Dich nicht!“

„Nicht ärgern? Das ist leicht gesagt! Ich war bei Arbeitern, die Alee mähen, daneben ist ein prachtvolles Feld, gadt von Rüben zertreten! — Ich frage, wessen Rübe sind das gewesen — Die Rübe von der gnädigen Frau Jostänin! Und die Herr haben auch die Rübe nicht eingefangen! Wäre ich da gewesen, keine Kuh wäre lebendig davongekommen! todgeschlagen, Roastbeef davon gemacht!“

„Lieber György, wer weiß, ob eine einzige von den Rüben der Tante Tinka gehört! Die Leute sagen Dir das, um Deinen Bohn von sich abzulenken. Glaub' mir, es ist thöricht, sich über irgend etwas zu ärgern, es lohnt sich nicht!“

Wald war das Götter bereit, eine echte ungarische „Jauchse“: Thee und Kaffee, Bachhühnerl, Speck mit Paprika, Bogatscherl (in Fett gebackene, kleine, runde Kuchen), verschiedene Arten Dunsobst, Alles einladend geordnet und in großer Fülle, mit freundlichem Gesicht und herzlichen Worten angeboten — ein Stück der alten patriarchalischen Gastfreundschaft, die vor der Civilisation zurückweicht.

Der kleine Gyuri erschien mit seiner Mutter, rein gewaschen und frisch angezogen, mit unbefangener Miene, durch seine Erscheinung jede Bekanntheit mit den Parias der ungarischen Bevölkerung verleugnend. Vater und Sohn verhielten sich eine lange Zeit nur schweigend und essend, der anderen Gesellschaft die Sorge der Unterhaltung überlassend. Nachdem György drei Bachhühner, vier Scheiben Speck und ein halbes Duzend Bogatscherl verspeist hatte, legte er mit freundlicher Miene Messer und Gabel hin und lehnte sich in den Gartenstuhl zurück, der dabei bedenklich knarrte. „Endlich habe ich mich wieder einmal satt gegessen! Die Hühnerl hat der Koch gut gemacht; aber ich war auch hungrig! Drei Tage absolut nix im Leibe!“

„Lieber Alter“, sagte Gizela, „es ist nur gut, daß Helen weiß, wie die Sache steht, sonst müßte der Ernö denken, daß ich Dich hungern lasse.“

„Vertheidige Dich nicht, Gizela“, rief Graf Honsy, man sieht ja dem Armen die schmale Kost an.“

„Na, Gizel, sag', was hab' ich gestern gegessen? Da waren Schnitzel, — trocken, nicht zu essen! — Linsen mit Bratwurst — hart, man häßt' damit schießen können! — eine Mehlspeis — na davon sag' ich gar nix, ich möcht' bloß wissen, wie der Koch sie nennt, denn so ein Gebäck hat die Welt noch nicht gesehen! — dann Mehlspeis — den roch ich schon draußen auf dem Felde! Was blieb mir übrig? Ich ließ mir vom Leute-Essen herein bringen, was noch da war — sonst wäre ich umgefallen vor Hunger!“ —

Alle lachten und György war in so guter Stimmung, daß er es nicht übel nahm. In gemüthlicher Plauderei verging der Abend, man verabredete einen Spazierritt für den folgenden Tag, und schon beleuchtete der Mond die Hohe Tatra, als Graf Honsy nach Hegyhöz zurückritt.

Als Ernö sich dem Wirthschaftshofe von Hegyhöz näherte, sah er an der Ecke des Gartensaunes eine Gruppe von Knechten und Mägden stehen, die Köpfe zusammenstreckend und eifrig flüsternd; als sie ihn erblickten, stoben sie auseinander. Er ritt dem Stalle zu; vor der Stallthüre standen der Reitknecht Antal und der alte Sándor, leise sprechend und gestikulirend; Beide fuhrten zurück, als der Graf näher kam. Antal nahm ihm das Pferd ab und untersuchte es, als fürchte er, es sei dem Thiere etwas geschehen.

„Was ist mit dem Fuchs?“ fragte der Graf. „Nichts ist ihm, méltóságos ur! Ich dachte nur — er könnte sich einen Schaden gethan haben; die Wege sind so steinig hier zu Land.“

Der alte Diener leuchtete dem Grafen nach seinem Zimmer und blieb dann an der Thüre stehen. Als Ernö ihn nicht zu bemerken schien, begann er zaghaft: „Der Herr Graf schau'n blaß aus! Ist dem Herrn Grafen nix begegnet?“

„Was soll mir Begegnet sein, Alter?“

„Nun, ich meine nur“, fuhr Sándor fort, indem er sich dem Grafen näherte und sich nach allen Seiten furchtsam umsah, „ich meinte nur, ob Sie nix gesehen haben? Der Herr Graf belieben zu verzeihen, aber sind Sie nicht mit dem Gepsen zusammengekommen?“

(Fortsetzung folgt.)